

Strategisch-didaktisches Konzept „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE-Konzept)



für den Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

Strategisch-didaktisches BNE-Konzept für den Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

Herausgeber:

Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald (UNESCO Global Geopark)

Nibelungenstraße 41

D-64653 Lorsch

Tel.: 06251-707990

Fax: 06251-7079915



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Bergstraße-Odenwald
UNESCO
Global Geopark

Erstellt mit Unterstützung von

Institut für Ländliche Strukturforchung

Kurfürstenstr. 49

60486 Frankfurt

Dr.-Ing. Ulrich Gehrlein

Svea Thietje (M.A.)

www.ifls.de

office@ifls.de

069/9726683-0



Institut für Ländliche Strukturforchung
an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Hinweise zum Urheberrecht:

Alle Inhalte des BNE-Konzepts, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, liegen, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, beim Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald. Jegliche Verwendung von Inhalten bedarf einer ausdrücklichen Genehmigung des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald.

Frankfurt am Main, Oktober 2021

Vorwort

Als Institution, die sich seit mehr als Zwanzig Jahren der Vermittlung von Erdgeschichte, Natur und Landschaft verschrieben hat, nimmt das Thema Bildung im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald eine ganz herausragende Position ein.

Unser Planet und die Natur, die uns umgibt, sind komplex – Veränderungen vollziehen sich einerseits in teils unvorstellbar langen Zeiträumen und andererseits können scheinbar kleine Effekte das Zünglein an der Waage sein. Und wir Menschen greifen oft in diese Abläufe ein, ohne die letzten Konsequenzen zu kennen.

Daher ist es umso wichtiger, allen Menschen – unabhängig von Alter, Herkunft und Vorbildung – die Möglichkeit zu geben, unsere Welt in all ihren Facetten zu erfahren, zu erleben und zu verstehen. Nur dann wächst Wertschätzung und ein Bewusstsein, welche Position wir als Menschen in diesem großen System Natur einnehmen und wie wir dieses auch für die Zukunft gemeinsam gestalten und erhalten können.

Dabei ist die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE), die soziale, wirtschaftliche und ökologische Aspekte mit einbezieht und den ganzen Menschen meint, von ganz elementarer Bedeutung. Auf Augenhöhe, selbstwirksam und mit Gestaltungskompetenzen versehen kann ein Mensch sein Umfeld positiv gestalten und sich darüber hinaus konstruktiv in die Gemeinschaft einbringen.

Erfahren, Entdecken, Erleben und daraus erwachsendes Handeln sind dabei Bausteine, die es ermöglichen, jedes Thema mit Freude lösungsorientiert zu betrachten und voranzubringen. Dies ist unsere Intention bei allen Aktivitäten, die wir in Sachen Bildung umsetzen. Daneben haben wir im Verlauf der vergangenen Jahre eine Vielzahl an Kooperationsprojekten entwickelt und Partnerschaften geknüpft, um Bildung erlebnisreich und zukunftsgerichtet zu vermitteln.

Mit der Globalen Agenda 2030 und der darin verwobenen BNE (Ziel 4) nehmen wir nun die Chance wahr, unsere bestehenden Angebote im Hinblick auf BNE-Aspekte zu erweitern, die gewachsenen Verbindungen in der Region und weit darüber hinaus in Form einer BNE-Plattform noch fester zusammenzuführen und sind zuversichtlich, dass dies perspektivisch in eine zunächst virtuelle, letztlich räumlich verortete BNE-Akademie, münden kann.

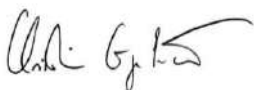
Im vorliegenden „Strategisch-didaktischen Bildungskonzept BNE“ haben wir aufgeschrieben, wie wir dies gemeinsam mit den vielen Partnern und Akteuren in der Region in den kommenden Jahren verwirklichen wollen. Dabei sind uns die drei mit hohem Engagement durchgeführten Workshops eine wertvolle Grundlage und zugleich Leitlinie für die fruchtbare Zusammenarbeit.

Wir danken allen am Entstehen dieses Konzeptes Beteiligten und freuen uns auf die weitere Ausgestaltung der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald. Bildung ist ein spannender, dynamischer Prozess, der nie beendet ist – dies entspricht genau dem, wie wir unseren Geo-Naturpark in seiner thematischen und räumlichen Vielfalt wie auch seinen Potenzialen betrachten und gemeinsam mit Partnern auf allen gesellschaftlichen Ebenen vermitteln und weiterentwickeln möchten.

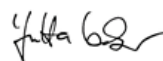
Bleiben Sie neugierig auf unsere Welt, erleben Sie mit Freude ihre Wunder und bauen Sie mit an einer guten Zukunft für uns Alle.

Mit herzlichen Grüßen

Lorsch, im Oktober 2021



Christian Engelhardt
Vorsitzender und Landrat des Kreises Bergstraße



Dr. Jutta Weber
Geschäftsführerin

Inhalt

1	Einleitung.....	2
1.1	Warum ein BNE-Konzept für den Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald?.....	2
1.2	Erarbeitungsprozess und Einbindung relevanter Akteurinnen und Akteure	2
2	Bildung für nachhaltige Entwicklung im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald	6
2.1	Begriffserklärung und Verständnis Bildung für nachhaltige Entwicklung	6
2.2	BNE-Zertifizierungen	8
3	Beschreibung der Ausgangslage und SWOT-Analyse.....	10
3.1	Akteursanalyse	10
3.2	Angebotsanalyse	14
3.3	SWOT-Analyse	22
3.4	Bedarfsanalyse	24
4	Leitbild und Ziele für BNE im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald	27
4.1	Leitbild des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald im Bereich BNE.....	27
4.2	Ziele des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald im Bereich BNE.....	27
5	Definition von Schlüsselthemen und Schwerpunktzielgruppen für (zukünftige) eigene BNE-Angebote des Geo-Naturparks.....	32
5.1	Schlüsselthemen für eigene BNE-Angebote.....	32
5.2	Zielgruppen für BNE-Angebote	32
6	Gemeinsame Sicherung der Qualität der BNE-Angebote	35
7	BNE-Akademie des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald	39
7.1	Aufgaben und Funktionen der BNE-Akademie.....	40
7.2	Organisation, technische Umsetzung und Finanzierung.....	42
8	Ressourcenplanung	46
9	Weitere Umsetzungsplanung	46
10	Literaturverzeichnis	48
11	Anhang.....	50
11.1	Zentrale Bausteine von BNE-Angeboten.....	50
11.2	Übersicht der Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz	52
11.3	Hilfreiche Linksammlung	53



1 Einleitung



1 Einleitung

1.1 Warum ein BNE-Konzept für den Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald?

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vermittelt Menschen aller Altersgruppen Gestaltungskompetenz zu ökologischen, ökonomischen und sozialen Fragestellungen und stellt somit einen Ansatz dar, welcher für die Erfüllung der Ziele und Aufgaben des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald integral ist. Als UNESCO Global Geopark ist der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald eine Modellregion für die Agenda 2030, in der nachhaltige Entwicklung auf kommunaler und regionaler Ebene vorgelebt wird. Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald stellt sich somit aktiv dem Anspruch, tragfähige Zukunftsoptionen für die Region zu erarbeiten und globale gesellschaftliche Herausforderungen aufzugreifen. In diesem Zusammenhang spielen vor allem die Umsetzung der durch die Weltgemeinschaft im September 2015 verabschiedeten 17 SDGs der Globalen Agenda, welche bis zum Jahr 2030 erreicht werden sollen, eine wesentliche Rolle. Dabei ist BNE ein elementarer Baustein, um eine nachhaltige Entwicklung aktiv voranzutreiben und zukunftsfähig zu gestalten.

Das hier vorliegende BNE-Konzept zeigt auf, was wir unter BNE verstehen, wie BNE in unserer Philosophie verankert ist und wie wir diese konkret in unserem Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald umsetzen möchten. Bereits in unserem 2020 verabschiedeten Managementplan wurde die Stärkung der Aktivitäten im Bereich BNE – und auch die Erarbeitung eines BNE-Konzepts – als zentraler Auftrag für die nächsten Jahre festgeschrieben. Auch ist BNE seit dem 1. April 2018 als eine weitere gesetzliche Aufgabe der Naturparke in Deutschland in § 27 des Bundesnaturschutzgesetzes verankert – alle unter dem Dachverband der deutschen Naturparke (VDN) organisierten Naturparke können somit einen wichtigen Beitrag leisten, um die BNE-Ziele auf 28% der Fläche Deutschlands umzusetzen. Wir, der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald, stellen uns diesem Auftrag und halten mit diesem BNE-Konzept gemeinsame Leitlinien für die Stärkung von BNE in unserer Region fest.

1.2 Erarbeitungsprozess und Einbindung relevanter Akteurinnen und Akteure

Die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl regionaler Stakeholder stellt ein zentrales Element im Erarbeitungsprozess des BNE-Konzeptes dar. Dazu zählen nicht nur langjährige Partner:innen des Geo-Naturparks, sondern auch zentrale BNE-Akteur:innen aus der Region, wie beispielsweise schulische und außerschulische Bildungsanbieter:innen, aber auch Vereine. Zwischen September 2020 und Mai 2021 wurde daher ein umfangreicher Beteiligungsprozess durchgeführt, um sowohl die Angebote und Aktivitäten, als auch die Ideen und Wünsche der Akteur:innen in die Konzeption einzubeziehen.

In einem ersten Schritt wurde eine **Online-Befragung** zu bereits bestehenden Angeboten und Aktivitäten im Bereich BNE sowie zu Stärken, Schwächen und Potentialen durchgeführt. Diese wurde von über 36 Akteur:innen abgeschlossen. Auf Grundlage der dadurch gewonnenen Erkenntnisse und weiterer Desktoprecherchen wurde die Akteurs- und Angebotsanalyse erstellt. Darauf aufbauend wurde eine SWOT- und Bedarfsanalyse angefertigt (vgl. Kap. 3). Diese Erkenntnisse bildeten die Grundlage für drei Beteiligungs-Workshops, die unter Berücksichtigung der Pandemielage im Online-Format abgehalten wurden. Der erste **Online-Beteiligungsworkshop** diente der Finalisierung der Bestandsaufnahme und wurde mit rund 30 Teilnehmenden am 28.01.2021 realisiert. Am 22.03.2021 fand mit 24 Teilnehmenden der darauf aufbauende, zweite Online-Workshop statt, welcher die Diskussion des zukünftigen Leitbilds und der zentralen Zielbereiche (vgl. Kap. 5) zum Thema hatte. Bei einem dritten und letzten

Workshop am 04.05.2021 wurden schließlich durch das engagierte Mitwirken der rund 30 Teilnehmenden BNE-Angebote für das Geo-Naturparkgebiet ausgearbeitet, Ideen für zukünftige Angebote gesammelt und das Thema der Qualitätssicherung diskutiert.

Begleitend und im ständigen Wechselspiel wurden die erhobenen Ergebnisse der unterschiedlichen Beteiligungsformen zwischen der Geschäftsstelle des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald und dem Institut für Ländliche Strukturforchung aufbereitet, diskutiert und weiterentwickelt.

Letztlich legt das BNE-Konzept einen wichtigen Grundstein für die weitere Gestaltung der Bildungsarbeit des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Es bietet eine Vielzahl an qualitativen Ansatzpunkten, die durch das zukünftige Leitprojekt der BNE-Plattform und in der perspektivischen Weiterentwicklung durch die sogenannte BNE-Akademie vertiefend aufgegriffen und umgesetzt werden (vgl. Kap. 6). Diese wird zunächst virtuell auf der Webseite des Geo-Naturparks verortet, soll jedoch im Rahmen eines Prozesses in Kooperation mit Akteur:innen vor Ort auch räumlich in der Region des Geo-Naturparks verankert werden. Sie hat das Ziel, Anbietende und Multiplikator:innen miteinander zu vernetzen und Angebote zur Fort- und Weiterbildung zusammenzustellen. Auch in Zukunft soll also der kontinuierliche Austausch und die vertiefte Zusammenarbeit mit den regionalen Akteur:innen im Bereich BNE intensiv weitergeführt werden.

Der gesamte Erarbeitungsprozess wird in **Abbildung 1** veranschaulicht.

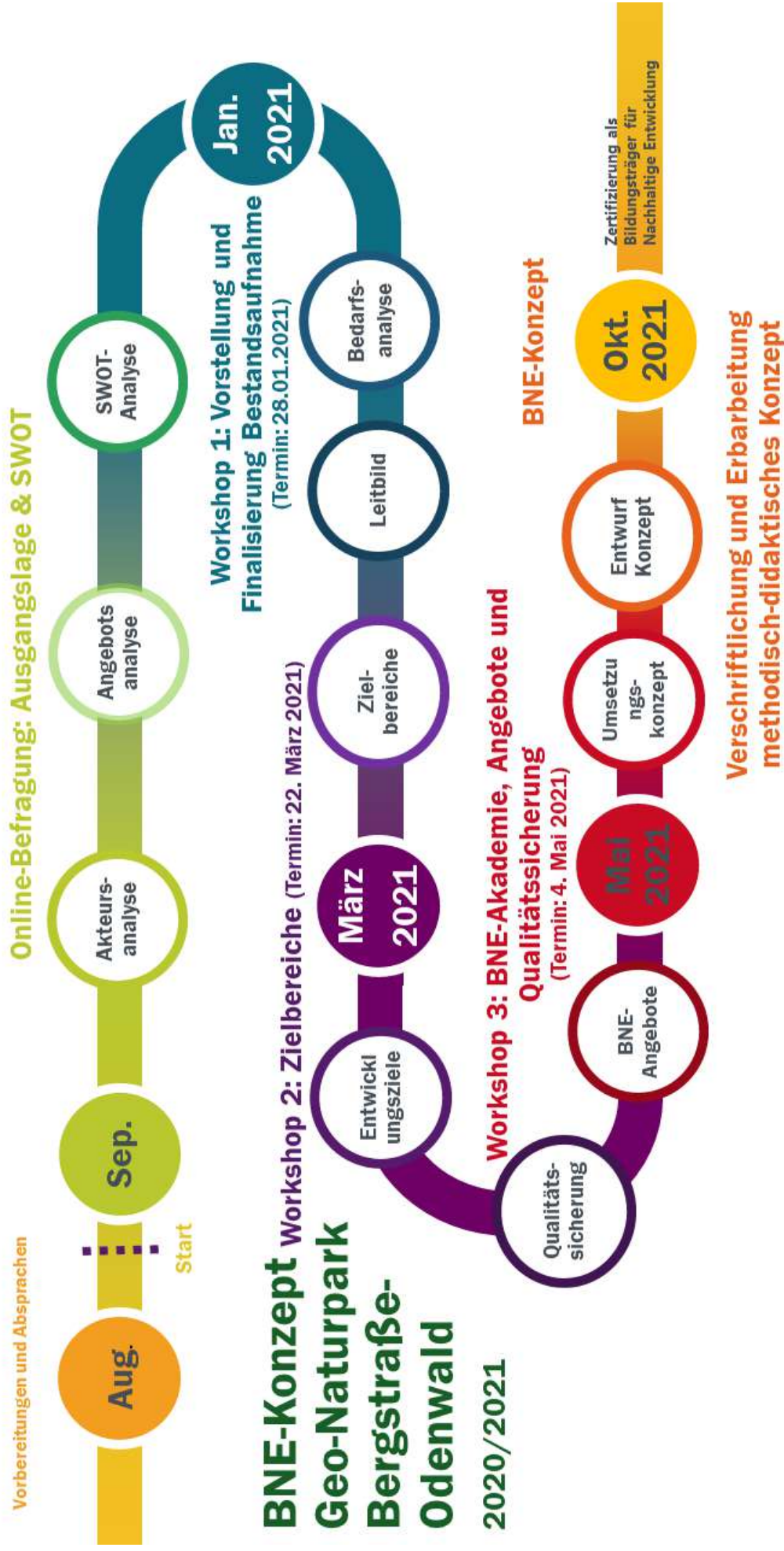


Abbildung 1: Beteiligungsprozess zur Erarbeitung des BNE-Konzepts



2 Bildung für nachhaltige Entwicklung im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald



2 Bildung für nachhaltige Entwicklung im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

2.1 Begriffserklärung und Verständnis Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildung für nachhaltige Entwicklung, kurz BNE, soll Menschen jeden Alters dazu befähigen, zukunftsfähig zu denken und handeln. Dabei geht es nicht nur um reine Wissensvermittlung, sondern insbesondere um das Stärken sozialer, partizipativer Kompetenzen, mit deren Hilfe die Konsequenzen des eigenen Tuns auf die Welt besser nachvollzogen werden können. Auf diese Weise kann ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung geschaffen werden. BNE stellt also kein einzelnes Lehrthema, sondern vielmehr eine Leitidee dar. Ganz nach der Maxime "Think globally, act locally" (dt.: Denke global, handle lokal) sollen globale Herausforderungen als Gemeinschaft mit Handlungsansätzen vor Ort gelöst werden (BMBF 2020). Eine gute BNE setzt also an mehreren Stellschrauben an, auf der Ebene des Wissens sowie auf der Ebene des Könnens (der Kompetenzen). So wird einerseits Grundlagenwissen zur Bewältigung gesellschaftlicher Schlüsselprobleme mit besonderem Fokus auf Nachhaltigkeitsaspekten vermittelt, andererseits zielt BNE darauf ab, die Lernenden zu befähigen eigene Herangehensweisen und Lösungswege – sogenannte **Gestaltungskompetenzen** (vgl. [Anhang 11.2](#)) – zu erwerben. Schlüssel hierfür ist das Prinzip des „Situiereten Lernens“ – also die Anwendung von Methoden, die die emotionale Ebene mit einbeziehen, Partizipation ermöglichen und einen Alltags- bzw. Lebensweltbezug herstellen (Brock et al. 2017). So können die Lernenden beispielsweise erkennen, wie ihr eigenes Handeln auf lokaler Ebene die globalen Kreisläufe beeinflussen kann, die Zusammenhänge diskutieren und gemeinsam Handlungsoptionen erarbeiten.

Für das Erreichen der **17 Nachhaltigkeitsziele (engl. Sustainable Development Goals – SDGs)** der Global Agenda 2030 kommt BNE eine wichtige Bedeutung zu. Mit den 17 SDGs werden umfassende Veränderungen angestrebt, die unter anderem Armut reduzieren, Gleichberechtigung schaffen und die Umwelt schützen sollen. Die Agenda wurde im Jahr 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet (Deutsche UNESCO-Kommission e.V. 2020). BNE kann dabei gezielt die Entwicklung von Nachhaltigkeitskompetenzen fördern, die Individuen nicht nur dazu befähigen die SDGs in ihrer ganzen Komplexität zu verstehen, sondern auch eigene Beiträge zum Erreichen der Ziele leisten.

Wie auch bei der klassischen Umweltbildung ist die Partizipation der Lernenden am Lernprozess sowie das entdeckende Lernen mit allen Sinnen grundlegend für eine gute BNE. Während bei der Umweltbildung allerdings die Problemorientierung im Vordergrund steht, beschäftigt sich BNE viel mehr mit Zukunftsperspektiven und -visionen. Dabei können nicht nur ökologische, sondern auch ökonomische und soziokulturelle Themen und Nachhaltigkeitsdiskurse den Ausgangspunkt bilden (Künzli David et al. 2010).

Das bewusste Erleben der eigenen Umgebung ist ein wichtiger Teil von BNE. Großschutzgebiete bieten mit ihrer einzigartigen Landschaft und ihren zahlreichen Informations- und Bildungsangeboten daher das ideale Umfeld, um ganzheitliches Lernen zu ermöglichen. Nicht nur die internationale Bedeutung für den Naturschutz, sondern auch die soziokulturellen Eigenheiten der jeweiligen Region können von entsprechend geschultem Personal leicht anschaulich gemacht werden. Dass das Lernen vor Ort mit allen Sinnen stattfinden kann, kommt dem Lernerfolg und der Kompetenzförderung deutlich zugute (VDN 2018a). Um diesen Blick auf die eigene Bildungsarbeit für Nachhaltigkeitsthemen zu schärfen, hat der VDN mit dem Werkzeug der **Nachhaltigkeitsbrille** eine Methode entwickelt, die aufzeigt, wie

Themen unter der ökologischen Perspektive (innerer Ring) bearbeitet werden sollten und wie diese mit der Nachhaltigkeitsbrille bearbeitet werden könnten (äußerer Ring). **Abbildung 2** stellt dies anhand einiger Beispiele dar.

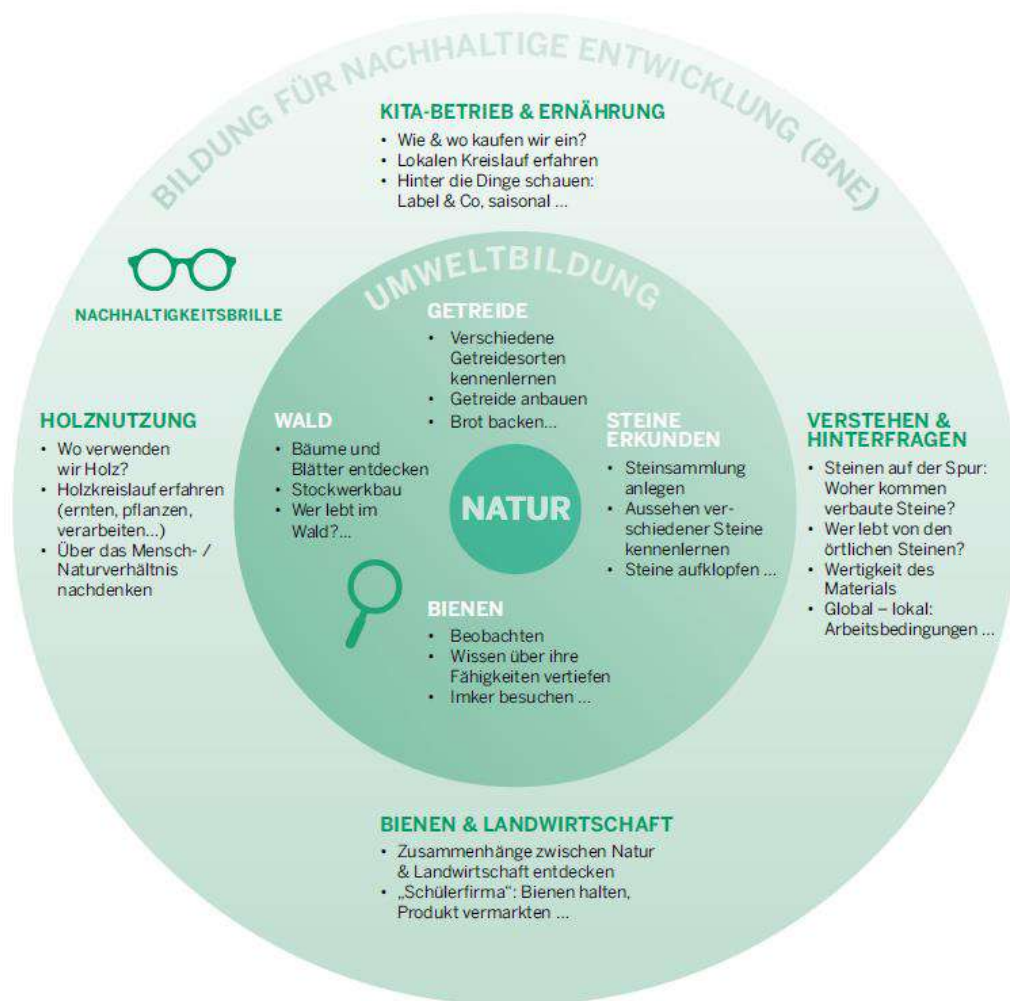


Abbildung 2: Nachhaltigkeitsbrille für Themen in Naturparken (VDN 2018b)

Insgesamt stellt BNE für alle Großschutzgebiete und für Naturparke im Speziellen eine große Chance dar, da sie geeignet ist, alle Handlungs- und Themenfelder der Naturparkarbeit miteinander zu verbinden und neue Zielgruppen zu erschließen (VDN 2020). Für den Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald bedeutet dies, dass er mit einem verstärkten Augenmerk auf BNE nicht nur seinem gesetzlichen Auftrag als **Naturpark** nachkommt, sondern durch seine feste Verankerung in der Region eine Vielzahl an Menschen erreichen und diese für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisieren kann. Als außerschulischer Träger von BNE kann er so zum **Lernraum der Nachhaltigkeit** werden und gleichzeitig als **regionale Moderationsstelle** auftreten, um eine ganzheitliche Weiterentwicklung der Bildungslandschaft zu forcieren (VDN 2020). Zudem bringt sich der Geo-Naturpark aktiv in die BNE-Gremien des VDN auf Länder- und Bundesebene mit ein.

Als **UNESCO Global Geopark** ist der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald darüber hinaus hervorragend vernetzt. So agiert er nicht nur intensiv auf regionaler Ebene, sondern steht weltweit im ständigen Austausch mit anderen UNESCO Global Geoparks und ihren BNE-Aktivitäten (z.B. über die Teilnahme an Austauschgruppen zu den SDGs oder zu BNE). Die regionale, nationale und internationale Vernetzung wie auch die Kooperation zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten sind ideale Voraussetzungen für die Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele/SDGs und insbesondere des SDG 4 zur

chancengerechten Bildung auf allen Ebenen. So können zahlreiche Nachhaltigkeitsaspekte in den Geoparks miteinander verbunden werden (Deutsche UNESCO-Kommission e.V. 2021). Durch die besonderen geologischen, naturräumlichen und soziokulturellen Voraussetzungen im Gebiet des Geo-Naturparks besteht großes Potential, BNE-Angebote und Aktivitäten mit Alleinstellungscharakter zu entwickeln.

2.2 BNE-Zertifizierungen

In einigen Bundesländern können Bildungsanbieter mit Lernangeboten zu Themen der Nachhaltigkeit eine BNE-Zertifizierung erwerben. Ziel einer BNE-Zertifizierung ist es, ein gemeinsames Qualitätsverständnis von BNE in allen Bildungsbereichen zu entwickeln und die Qualität von BNE-Angeboten zu sichern (ANU 2016). So erleichtert eine BNE-Zertifizierung u.a. die Akquise von Fördermitteln. Auch ist eine Zertifizierung als Bildungsträger für BNE meist erforderlich, um als offizielles BNE-Netzwerk anerkannt zu werden.

Noch nicht alle Bundesländer verfügen bereits über eine eigene BNE-Zertifizierung. Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald erstreckt sich über die Bundesländer Hessen, Baden-Württemberg und Bayern. In Hessen gibt es zur Qualitätsentwicklung und -sicherung außerschulischer Bildungsarbeit das Zertifikat „Bildungsträger für nachhaltige Entwicklung“, welches sich an der BNE-Zertifizierung des NUN-Verbundes¹ orientiert (HMUKLV 2020). In Bayern bietet das Qualitätssiegel „Umweltbildung.Bayern“ eine Möglichkeit der Zertifizierung (STMUV Bayern 2020).

Neben landesweiten BNE-Zertifizierungen werden auch bundesweit Qualitätsstandards und -siegel entwickelt sowie Auszeichnungen für BNE-Bildungslandschaften verliehen. Die deutsche UNESCO-Kommission hat in den vergangenen Jahren gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung Kommunen, Lernorte und Netzwerke ausgezeichnet, bei denen BNE langfristig und auf „vorbildliche Weise“ im Fokus steht (BMBF 2020). Im Rahmen des UNESCO-Programms „BNE 2030“ wird es auch in Zukunft wieder Auszeichnungsmöglichkeiten geben. Diese befinden sich aktuell jedoch noch in der Weiterentwicklung (Deutsche UNESCO Kommission e.V.). Auch der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald strebt eine Zertifizierung als BNE-Einrichtung an. Das hier vorliegende BNE-Konzept stellt hierfür eine wichtige Grundlage dar.

¹ Schleswig-Holstein hat die älteste und sehr anspruchsvolle BNE-Zertifizierung in Deutschland, die es im NUN-Verband (norddeutsch und nachhaltig) mit Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam im Rahmen des Weltaktionsprogramms fortführt.



3 Beschreibung der Ausgangslage und SWOT-Analyse



3 Beschreibung der Ausgangslage und SWOT-Analyse

Die vorliegende Analyse der Ausgangslage hat zum Ziel, bisherige Angebote, Projekte und Akteur:innen im Bereich BNE im Gebiet des Geo-Naturparks zusammenfassend darzustellen. Auf Grundlage der Bestandsanalyse können zukünftig weitere Kooperationen initiiert, bestehende vertieft und neue gemeinsame Angebote konzipiert werden. Neben der Bewusstmachung der bisherigen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der aktuellen „BNE-Situation“ im Geo-Naturpark-Gebiet sollen zudem Handlungsbedarfe abgeleitet werden, auf deren Basis konkrete Themen, Ziele und Maßnahmen (vgl. Kap. 3.7) identifiziert werden.

3.1 Akteursanalyse

Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald arbeitet bereits mit einer Vielzahl an Akteur:innen mit bestehenden BNE-Angeboten oder einer Offenheit für BNE-Angebote zusammen (vgl. **Tabelle 1**). Somit kann eine möglichst große Bandbreite an diversen Bildungsangeboten mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen und für verschiedene Zielgruppen realisiert werden.

Tabelle 1: Kooperationspartner:innen des Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald im Bereich BNE

Cluster	Kooperationspartner:in
„Kernteam“ des Geo-Naturparks	<ul style="list-style-type: none"> • Geopark-Ranger:innen • Geopark-Vor-Ort-Teams • Projektleitung BNE • Naturpark-Ranger:in
Eingangstore und Informationszentren des Geo-Naturparks	<p>4 Eingangstore:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tropfsteinhöhle Buchen-Eberstadt: Eingangstor Ost • UNESCO-Welterbe Grube Messel: Eingangstor Nord • Geopark-Haus Neckarsteinach: Eingangstor Süd • Umweltbildungszentrum "Schatzinsel Kühkopf": Eingangstor West <p>14 Informationszentren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Amorbach, Informationszentrum Bayerischer Odenwald • Darmstadt, bioversum Kranichstein • Erbach, Touristik-Information • Heppenheim, Tourist-Information • Lampertheim, Rathaus-Service • Lautertal, Felsenmeer Informationszentrum • Lindenfels- Geopark-Infozentrum auf der Burg • Lorsch, Tourist-Info NibelungenLand • Mosbach, Tourist Information • Reichelsheim, Regionalmuseum & Touristinformation • Wald-Michelbach, Aschbach, Geopark-Infozentrum • Walldürn, Informationszentrum • Weinheim, Touristinfo am Marktplatz • Zwingenberg, Informationszentrum Blüten, Stein & Wein
Bestehende BNE- u. Umweltbildungs-Netzwerke	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerk Naturpädagogik Darmstadt • BNE-Netzwerk Heidelberg

Cluster	Kooperationspartner:in
Bildungseinrichtungen	<p>9 Schulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gymnasium Osterburken • Dietrich Boenhoeffer-Schule Weinheim • Kirchberg-Schule Bensheim • Parzival-Mittelschule Amorbach • Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach • Gymnasium Michelstadt • Ludwig Frank-Gymnasium Mannheim • Grundschule Mömlingen • International School Heidelberg <p>4 UNESCO-Projektschulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Burghardt-Gymnasium Buchen • Friedrich-Fröbel-Schule Viernheim • Internationale Gesamtschule Heidelberg • Edith-Stein-Schule Darmstadt <p>3 Naturparkschulen und 2 Naturparkkitas (in Planung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Martin-Luther-Schule, Rimbach • Martin-Niemöller-Schule, Riedstadt • Reichenbergschule, Reichelsheim • Kindertagesstätte Sonnenschein, Mömlingen • Kindertagesstätte „Der Regenbogen“, Mömlingen <p>10 Universitäten und Hochschulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Goethe Universität Frankfurt • TU Darmstadt • Hochschule Darmstadt (HDA) • Universität Heidelberg • Pädagogische Hochschule Heidelberg (UNESCO-Chair & BNE-Zentrum) • Universität Würzburg • Universität Gießen • Universität Mainz • Universität Halle • Universität Bonn <p>Erwachsenenbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Volkshochschulen der Landkreise
Land- und Forstwirtschaft, Landnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • HessenForst • Bayerische Staatsforsten • ForstBW • Landwirtschaftliche Betriebe (z.B. über Geopark-ab-Hof) • Aktion „Über Feld und Flur“ in Kooperation mit Odenwälder Landwirt:innen und der Abteilung Ländlicher Raum des Odenwaldkreises

Cluster	Kooperationspartner:in
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	<p>Naturschutzverbände, -vereine und -initiativen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • NABU • BUND • bestehende Landschaftspflegeverbände der Kreise • Streuobstwiesenretter • Weitere Streuobstinitiativen <p>Umweltbildungs- und Naturschutzzentren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturschutzzentrum Bergstraße • Naturschutz-Akademie Hessen • Umweltbildungszentrum Kühkopf • Umweltpädagogische Stationen des Geo-Naturparks <p>BANU</p> <p>Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, Schneverdingen (DBU-Projekt Forum UNESCO Global Geoparks Deutschland)</p> <p>Klimastiftung für Bürger (Sinsheim) mit der KLIMA ARENA</p> <p>Joachim und Susanne Schulz-Stiftung Amorbach mit BNE-Aktivitäten und geplantem MINT-Haus</p>
Weitere Vereine und Arbeitsgemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgemeinschaft Altbergbau Odenwald • Odenwaldklub e.V. • Verein für Internationale Waldkunst e. V.
Kulturelle Einrichtungen und Freizeit	<p>4 UNESCO-Welterbestätten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welterbe Grube Messel • Welterbe Kloster Lorsch • Welterbe Obergermanisch-Rätischer Limes • Mathildenhöhe, Darmstadt <p>Museen der Region:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hessisches Landesmuseum Darmstadt • Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim • Odenwälder Freilandmuseum • Museum Schloss Lichtenberg • Museum Weinheim • Regionalmuseum Reichelsheim Odenwald • Langbein Museum Hirschhorn • Römermuseum Osterburken <p>Weitere Institutionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jagdschloss Kranichstein • Bergtierpark Fürth-Erlenbach • Besuchergrube Marie Weinheim-Hohensachsen
Politik und kommunale Verwaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • 7 Mitgliedslandkreise • 102 Mitgliedskommunen • Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt Heidelberg • HessenArchäologie (Landesdenkmalamt Hessen) • Ministerien der drei Bundesländer Hessen, Baden-Württemberg und Bayern (Umwelt, Kultur, Wissenschaft)

Cluster	Kooperationspartner:in
	<ul style="list-style-type: none"> • Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
Unternehmen und Betriebe	<ul style="list-style-type: none"> • Kelterei Dölp • Imkerei Glückshonig
Weitere Großschutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Naturpark Neckartal-Odenwald
Organisationen und Dachverbände	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche UNESCO-Kommission / Forum der UNESCO Global Geoparks in Deutschland • AG Hessische Naturparke / Bayerischer Naturparkverband mit entsprechenden Arbeitsgruppen • Verband Deutscher Naturparke (VDN) mit entsprechenden BNE-Arbeitsgruppen sowie Erarbeitung eines BNE-Leitfadens für die Naturparke in Deutschland • Global Geoparks Network (GGN) und European Geoparks Network (EGN) mit Working Groups SDGs und ESD (Education for Sustainable Development) • Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Neben den o.g Kooperationspartner:innen sind zudem folgende weitere Akteur:innen im Bereich BNE bzw. in Umweltbildungs- und Nachhaltigkeitskontexten im Geo-Naturpark-Gebiet aktiv (vgl. **Tabelle 2**). Hier könnten sich zukünftig weitere Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen von BNE-Angeboten und Projekten ergeben.

Tabelle 2: Weitere BNE-Akteur:innen in der Region des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald

Cluster	Weitere BNE-Akteur:innen der Region
Bildungseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Schulen • Weitere Kindergärten und KITAs <p>Außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klima Arena Sinsheim • Welt-Haus Heidelberg
Land- und Forstwirtschaft, Landnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Groß- und mittlere Privatwaldbetriebe • Weitere landwirtschaftliche Betriebe • Jägervereine und –verbände • Imkervereine • Keltereien • Landschaftspflege- und Gartenbauvereine • Ökomodell-Region Südhessen (der Geo-Naturpark ist in der AG vertreten, Mitglieder sind die Landkreise Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Odenwaldkreis und Bergstraße sowie die Stadt Darmstadt)
Umwelt- und Naturschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Naturschutzverbände, -vereine und -initiativen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ○ Fördergemeinschaft Streuobst (FÖG) ○ Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. (HGON) ○ Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. (OGBW) ○ Otus e.V. - Verein für Feldornithologie in Bayern ○ Ornithologische Gesellschaft in Bayern e.V. ○ Naturfreunde Mannheim

Cluster	Weitere BNE-Akteur:innen der Region
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verein für Naturkunde Mannheim ○ Förderwerk Natur e.V. ○ Ökostadt Rhein-Neckar ● Umweltberater:innen und Klimaschutzmanager:innen
Weitere Vereine und Arbeitsgemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> ● Deutscher Landfrauen Verband e.V.
Kulturelle Einrichtungen und Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> ● Tourismusanbieter:innen mit Nachhaltigkeitsperspektive, z.B. die Destination Bergstraße-Odenwald sowie weitere Touristiker (sanfter Tourismus) ● Sportvereine ● Kunst- und Theatergruppen
Glaubensgemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> ● Nachhaltigkeitsbeauftragte verschiedener Glaubensgemeinschaften, bspw. der ev. Kirche
Inklusion	<ul style="list-style-type: none"> ● Migrations- und Inklusionsinitiativen
Unternehmen und Betriebe	<ul style="list-style-type: none"> ● Ökoprofit Südhessen ● Energiegenossenschaften ● Fairtrade-Towns (Fairtrade-Gemeinden), Klima-Kommunen ● Eine-Welt-Läden ● nachhaltig wirtschaftende Supermärkte mit einem hohen Anteil lokaler und regionaler Produkte ● Weitere Betriebe mit regionaler Produktion
Organisationen und Dachverbände	<ul style="list-style-type: none"> ● Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU)

3.2 Angebotsanalyse

Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald verfügt bereits über eine Vielzahl an BNE-Angeboten bzw. Angeboten, die für BNE-Aktivitäten relevant sind oder um Aspekte einer BNE erweitert werden können. Weitergehend bieten jedoch auch andere Akteur:innen in der Region des Geo-Naturparks BNE-Angebote an. Im Folgenden werden daher zunächst die eigenen BNE-Angebote des Geo-Naturparks (Kap. 3.2.1) sowie die BNE-Angebote in Kooperation mit dem Geo-Naturpark (Kap. 3.2.2) und anschließend die eigenständigen Angebote der Geo-Naturpark-Partner sowie weiterer BNE-Akteur:innen (Kap. 3.2.3) dargestellt.






3.2.1 Eigene BNE-Angebote des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald

Der Geo-Naturpark deckt mit seinen Angeboten eine Vielzahl an Themenbereichen ab. Einige davon haben durch die besonderen geologischen Voraussetzungen des Geo-Naturpark-Gebietes Alleinstellungscharakter. Bislang umfassen die BNE-Angebote des Geo-Naturparks insbesondere die **Schwerpunktt Themen** Ökologie und Naturerleben sowie Geologie und Erdgeschichte. Auch Kultur, Brauchtum, Regionalität und nachhaltige Landwirtschaft sind wichtige Themenspektren der BNE-Angebote des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald.

Die **Zielgruppen** der BNE-Angebote sind dabei sehr divers. Nicht nur Kinder und Jugendliche zählen zu den Hauptzielgruppen, sondern auch Erwachsene. Zahlreiche BNE-Angebote richten sich unter anderem auch an Senior:innen und Geflüchtete. Dabei richten sich nicht alle Angebote primär nur an eine Zielgruppe, um z.B. auch generationenübergreifendes Lernen ermöglichen zu können.

Veranstaltungen

Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald bietet jährlich mehr als 700 Touren, Erlebnistage, Vorträge und andere Aktionen an. Dazu zählen unter anderem:

-  Jährliche **Europäische Geopark-Woche** mit zahlreichen Angeboten wie diverse Führungen, Landart etc.
-  Jährlicher **Geo-Naturpark-Tag** mit einem vielseitigen thematischen Portfolio an BNE-Angeboten durch die Geopark-Ranger sowie weitere Partner
-  „**Feld und Flur**“-**Veranstaltungsreihe** mit Jahresmotto mit BNE-Bezug, 2019 beispielsweise „Regionales genießen und gleichzeitig die Globale Agenda 2030 unterstützen“. Es gibt in jedem Jahr regelmäßige Erlebnistage, Mitmachaktionen, Einblicke in Arbeitsalltag der Landwirte, Infos regionaler Partner etc.
-  Veranstaltungen speziell für **Geflüchtete**, um ihnen die Region und besonders die Natur näher zu bringen, im Rahmen des EU-Förderprojekts RURITAGE („Heritage for Rural Regeneration“) → Die hier gewonnenen Erkenntnisse stehen dem Geo-Naturpark auch nach Beendigung des Projekts zur Verfügung.
-  Diverse Veranstaltungen der **Geopark-Informationseinrichtungen** (z.B. Familientage, Achtsamkeitsspaziergänge oder Naturführungen)

Neben diesen Veranstaltungen werden im Geo-Naturpark noch weitere, zahlreiche Führungen und Exkursionen angeboten (vgl. **Tabelle 3**). Dafür werden die im Mittel **25 Geopark-Ranger:innen** eingesetzt, die eine umfassende Geo-Naturpark-Ausbildung absolviert haben und BANU²-zertifiziert sind. Alle weisen einen naturwissenschaftlichen oder auch geisteswissenschaftlichen akademischen Hintergrund auf, beispielsweise durch ein Geologie-, Geographie, Forst- Biologie- oder Geschichtsstudium.

Die freiberuflichen Geopark-Ranger:innen bieten ein thematisch breitgefächertes Programm mit erlebnisorientierten Workshops und Exkursionen. Zudem wird die Organisation von Kindergeburtstagen im Rahmen von Entdeckungs-Touren angeboten.

Tabelle 3: Thematische Angebote der Geopark-Ranger:innen für unterschiedliche Zielgruppen

Thema	Zielgruppe	Angebote
Geologie und Geographie	Kinder ab Kindergartenalter	<ul style="list-style-type: none"> • Granit, Sandstein und Vulkane • Mit Karte und Kompass – Orientierung im Gelände • Boden – die Welt zu Füßen • Katzenbuckel für Kids • Der heiße Odenwald für junge Vulkanforscher
	Kinder ab Grundschulalter	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitreise in die Erdgeschichte • Zwischen Felsen, Römern, Riesen • Katzenbuckel für Kids
	Erwachsene	Landschaftsführungen: <ul style="list-style-type: none"> • Eine kleine Zeitreise in die Erd- und Kulturgeschichte • Steine und Mühlen • Zum Dach des Odenwalds • Heppenheimer Steingeschichten • Von Wollsäcken und Stolpersteinen • Geo in the city (Heidelberg)

² „Bundesweite Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten im Natur- und Umweltschutz“ (BANU)

Thema	Zielgruppe	Angebote
Wasser	Kinder ab Kindergartenalter	<ul style="list-style-type: none"> • Dem Bach auf der Spur
	Kinder ab Grundschulalter	<ul style="list-style-type: none"> • Forscher am Bach
Wald und Naturerlebnis	Kinder ab Kindergartenalter	<ul style="list-style-type: none"> • Unterwegs in unseren Wäldern • Bambi und die Tiere des Waldes • Bionik, was ist das? • Komm mit uns in den Zahlenwald • Landart • Zwischen Licht und Dunkelheit • Die Natur im Winter
	Kinder ab Grundschulalter	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensraum Wald • Wald und Flur – den Insekten auf der Spur • Ab in den Wald • Die Landschaft im Blick: ein Streifzug rund um den Hainrichsberg in Groß-Umstadt • Natur Erlebnis Werkstatt
	Erwachsene	Landschaftsführungen/Achtsamkeit: <ul style="list-style-type: none"> • Waldbaden • Grüne Auszeit – Entspannung und frische Energie • Wellness-Walk
Landwirtschaft	Kinder ab Kindergartenalter	<ul style="list-style-type: none"> • Rund ums Korn • Von der Kuh zur Butter • In einem kleinen Apfel • Filzen, altes Handwerk – Erlebnis für die Sinne
Geschichte	Kinder ab Kindergartenalter	<ul style="list-style-type: none"> • Römer vor unserer Haustür
Geo und Genuss	Erwachsene	<ul style="list-style-type: none"> • Hoch über den Odenwald-Gipfeln - Auf den Spuren von Geologie und Geschichte auf dem Höhenweg von der Kreidacher Höhe zur Tromm • Hoch über den Odenwald-Gipfeln - Auf den Spuren von Geologie und Geschichte auf dem Höhenweg von der Kreidacher Höhe zur Tromm • Rund um Zwingenberg – vom Stein zum Wein • Rund um den Felsberg – Felsenmeer Reichenbach • Weinbau an der kleinen Bergstraße rund um Groß-Umstadt • Stein, Wald & Wein • Rund um den Heidelberger Kohlhof

Die angestellte Naturpark-Ranger-Position bietet ein breites Spektrum von BNE-Angeboten – unter anderem im Rahmen der Ausstellung zu den Naturparks in Bayern und den sich daraus ergebenden Themen einer nachhaltigen Entwicklung in der Umweltpädagogischen Station Mömlingen – an. Zudem steht sie für Fledermausführungen und weitere Exkursionsthemen zur Verfügung.

Auch die überwiegend ehrenamtlichen **Geopark-Vor-Ort-Teams** bieten eine Vielzahl an Veranstaltungen an. Das Ausbildungsangebot des „Geopark-Vor-Ort“-Programms richtet sich an Menschen, die in den Kommunen des Geo-Naturparks leben und ihre direkte Umgebung für Besucher:innen erlebbar machen möchten.

Infrastruktur für BNE-Angebote im Geo-Naturpark

Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald verfügt über



4 Eingangstore mit Besucherzentren, angrenzenden Lehrpfaden und weiteren Umweltbildungsangeboten.



In insgesamt **14 Infozentren** erhalten Besucher:innen diverse, den Geo-Naturpark betreffende Informationen.



5 Umweltpädagogische Stationen ermöglichen es v.a. Schüler:innen, den Geo-Naturpark unter umweltpädagogischen Gesichtspunkten besser kennenzulernen (vgl. *Managementplan*).



20 Jugendzeltplätze und diverse Grillhütten und -plätze stehen als Orte für BNE-Aktivitäten zur Verfügung.



Unterschiedlichste **Geopark-Pfade (derzeit 37)** wie beispielsweise der Pfad zum Historischen Bergbau in Reichelsheim, der Pfad der Vielfalt in Fischbachtal (UN-Dekadeprojekt zertifiziert) oder der Waldthemenpfad in Ober-Ramstadt ermöglichen das Lernen und Erleben mit allen Sinnen. Daneben bieten die derzeit mehr als **450 Geopunkte** und **20 ausgezeichneten Geotope des Jahres** (hier kommen sukzessive in jedem Jahr Geopunkte und Geotope hinzu) in der Region des Geo-Naturparks Anlaufpunkte für potenzielle Ausflüge und Exkursionen.

Insgesamt wird im Sinne einer nachhaltigen und inklusiven Ausgestaltung der Angebote großer Wert auf **Barrierefreiheit** gelegt. Mehrere Tourenvorschläge und Ausflugsziele sind barrierefrei und auch online einsehbar. Hierzu zählt beispielsweise der Bärlauchweg in Eberbach oder die markierte Strecke „Barrierefreies Naturerleben Wald-Michelbach“.

Der Geo-Naturpark leistet somit durch vielfältige Tätigkeiten, wie beispielsweise der Förderung regionaler Produkte, diverser Kooperationen oder auch Achtsamkeitstrainings einen entscheidenden Beitrag zur **nachhaltigen Entwicklung** der Region und steht dabei als Ansprechpartner für Interessierte bereit. Die Wegeinfrastruktur des Geo-Naturparks bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten zur **sportlichen Betätigung**. Diese können positive Effekte auf den Lernerfolg haben und sind in Verbindung mit Naturerlebnissen gerade bei Erwachsenen ein geeigneter Ansatzpunkt, um eine Öffnung für BNE-relevante Themen zu bewirken. Zu den Sportmöglichkeiten im Geo-Naturpark-Gebiet zählen:



Wandern, Laufen und Nordic Walking mit umfangreichen Angebot an Wanderkarten, Online-Wandertipps, Geopark-Pfaden, Geopunkten



Radfahren mit zahlreichen Radrouten, Mountainbikestrecken und E-Bike-Verleih im Geopark-Infozentrum Walldürn

Digitale BNE-Angebote

Der Geo-Naturpark bietet seinen Besucherinnen und Besuchern eine Vielzahl an digitalen Angeboten, die Aspekte einer BNE aufgreifen oder Nachhaltigkeitsthemen vermitteln. Hierzu zählen z.B.:



Geo-Naturpark-Website (<https://www.geo-naturpark.net>):

- Dynamische **Nachhaltigkeits-Plattform**, die über die SDGs und deren Umsetzung in den jeweiligen Kreisen und Kommunen des Geo-Naturparkgebiets informiert
- **Interaktive Kreativ-Plattform**: Kategorie „*Kreative Tipps zum Entdecken, Verstehen und Selbermachen*“ soll dazu anhalten, Natur näher zu betrachten und bspw. mit Naturmaterialien zu basteln
- **Geo-Naturpark-Kino**: kurze Videoclips stellen Sachzusammenhänge dar und regen zu einem Besuch des Geo-Naturparks an

- **Downloads** diverser Informations- und Lernmaterialien



Die Geo-Naturpark-App, in der zahlreiche Wanderrouten, Museen und andere touristische Highlights vermerkt sind, erleichtert die Orientierung im Geo-Naturpark-Gebiet.



Klimahelden – App-basiertes, digital-analoges Citizen Science-Projekt mit 4 Mitmach-Workshops zum Thema „Klimawandel begreifbar machen“, auch für Schulen einsetzbar



Geodaten auf der Spur – digital-analoges Schulprojekt zum Einsatz von Geodaten im Unterricht, indoor und outdoor (über Projektmeldungen für Kommunen förderfähig)



verschiedene **Audioführer** informieren beim Wandern oder Spazieren über den Geo-Naturpark und seine Besonderheiten.



Der **YouTube-Channel** bietet Kinderbuchlesungen und sonstige informative Einblicke in den Geo-Naturpark.



Im digitalen **Newsletter des Geo-Naturparks** werden seine Abonnent:innen über die Veranstaltungen des Geo-Naturparks informiert und erhalten Einblick in unterschiedliche aktuelle Themen.

Bildungs- und Informationsmaterialien

Der Geo-Naturpark verfügt über eine Vielzahl an Bildungs- und Informationsmaterialien. Dazu zählen unter anderem:



Zahlreiche **Pressemitteilungen** zu aktuellen Ereignissen rund um den Geo-Naturpark.



Halbjährlich erscheinendes **Infomagazin** „Geo-Naturpark aktuell“, welches über neuste Ereignisse, pro Ausgabe mehr als 400 anstehende Veranstaltungen sowie Sehenswertes, neue Einrichtungen, Projekte und Partner im Geo-Naturpark berichtet.



Gebietskarten und **geologische Umgebungskarten** mit Erläuterungen zur Erdgeschichte (auch als Download auf der Homepage verfügbar).



Diverse kostenfreie **Infolyer**, u.a. zu den Themen Barrierefreiheit, Jugendzeltplätze, umweltpädagogische Stationen (Ausstellung „Bayerische Naturparke“ in Mömlingen) und Infozentren. Weitere Flyer klären die Leserschaft über geographische und geologische Begebenheiten im Geo-Naturpark auf, wobei beispielsweise die Geopunkte und Geopark-Pfade thematisiert werden. Thematische Flyer enthalten Informationen zur Obstsorte des Jahres oder zum Geotop des Jahres. Daneben sind Postkarten zu Landschaften im Geo-Naturpark sowie zur Globalen Agenda 2030 erhältlich. Auch zu den zahlreichen Themen- und Wanderwegen sind Infolyer erhältlich (vgl. Online-Infothek des Geo-Naturparks: <https://www.geo-natur-park.net/deutsch/infothek/infomaterial.php>).



Broschüre „Zwischen Granit und Sandstein – Eine Reise in die Erdgeschichte des Geo-Naturparks“ informiert Laien und Fachpublikum über die Erdgeschichte der Region





Wanderkarten, Wanderbücher, Naturliteratur und Kinderbücher zum Verkauf

3.2.2 Kooperationsangebote im Bereich BNE mit Partnerorganisationen

Im Folgenden werden die BNE-Angebote dargestellt, die der Geo-Naturpark gemeinsam mit Kooperationspartner:innen anbietet (vgl. **Tabelle 4**).

Tabelle 4: Kooperationsangebote des Geo-Naturparks im Bereich BNE mit Partnerorganisationen

Geo-Naturpark-Partnerschaft	Angebote in Kooperation
Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt Heidelberg	„Natürlich Heidelberg“ (BNE-Bildungsplattform, als UN-Dekadeprojekt zertifiziert): jährliches, umfangreiches Programm inkl. Einzelveranstaltungen, Ferienangeboten, Angeboten zur beruflichen Weiterbildung und auch regelmäßiger Naturerlebnisgruppen (Bsp.: NABU-Walderlebnisgruppe für Eltern und Kinder in Kirchheim) etc., mit Online-Buchungsportal 
Landwirtschaftliche Betriebe im Rahmen von Geopark-ab-Hof	Geführte Waldwanderungen, Vermittlung von Umwelt- und Landwirtschaftsthemen, Basteln mit Naturmaterialien etc.
Verein für Internationale Waldkunst	Kunst-Kinderbauwagen im Wald – Kunst-Workshops mit Künstler:innen und Geopark-Ranger:innen an jedem Sonntag zwischen Mai und Oktober. Internationaler Waldkunstpfad, alle 2 Jahre, mit Kinder-Kunstaktionen, Kinder-Waldkunstpfad, Kindertheater und Kinderführungen (Beteiligung der Geopark-Ranger:innen), Global Nomadic Art Projekt mit Kinder-Workshops
Landwirtschaftliche Betriebe unter Koordination der Abteilung Ländlicher Raum des Odenwaldkreises	Erlebnistage und Wanderungen „Feld und Flur“ mit den Geopark-Ranger:innen und Odenwälder Landwirt:innen, 4 bis 7 Aktionstage pro Jahr, an den Jahreszeiten orientierte Angebote
Geopark vor Ort-Teams in den entsprechenden Mitgliedskommunen	Diverse Führungen zu Brauchtum, Wildkräutern, Landschaft, Erd- und Naturgeschichte etc.
Naturschutzzentrum Bergstraße	Fortbildungen für Lehrkräfte (bspw. Klima SnackBar), Treffpunkt international (Zusammenkommen mit Geflüchteten), Treffpunkt Familie (bspw. Dämmerungswanderung) und Treffpunkt Senioren (versch. Impulsvorträge bspw. über Fossilien, Gedichte über Natur, Nisthilfen bauen etc.)
Jagdschloss und Bioversum Kranichstein	u.a. regelmäßige Familientage inkl. Oma-Opa-Enkel-Angebote (Beispiel Nistkasten bauen), Besucherlabor (Beispiel Naturkosmetik selbst herstellen), Wald- und Wiesenküche
UNESCO Welterbe Grube Messel	Bspw. Geowerkstatt mit den Geopark-Ranger:innen, Naturkunstausstellungen und naturkundliche Führungen, Erarbeitung von zwei Quartett-Spielen: Quartett zum Geo-Naturpark und der Grube Messel mit dem gesamten Themenspektrum einschließlich Globale Agenda 2030, Quartett „ABC-Freunde“ zum Erlernen von Buchstaben, Worten und Sprachkompetenz anhand von Begriffen zum Geo-Naturpark und zur Grube Messel (auch im Kontext zu Geflüchteten; RURITAGE-Projekt)
UBZ Schatzinsel Kühkopf (Hessen-Forst)	Naturschutzsymposium, Naturforscherwerkstätten (z.B. „Der Wolf vor unserer Tür?“), Ferienspiele, interaktive Ausstellung zur Auenlandschaft und zur Geologie des Oberrheingrabens, naturkundliche Führungen, Landschaftsführungen, Frühlingsfest und Kelterfest
Netzwerk Naturpädagogik Darmstadt e.V.	Natur-Erlebnistag in Darmstadt für Jung und Alt. Diverse Aktionen wie Körbe flechten, Baumklettern, Upcycling, regelmäßige Fortbildungsangebote etc.

Geo-Naturpark-Partnerschaft	Angebote in Kooperation
Martin-Luther Schule Rimbach	Naturparkschule; (zahlreiche AGs zu naturwissenschaftlichen und Nachhaltigkeitsthemen, u. a. Gewässer-AG mit Monitoring-Aufgaben als Citizen Science Projekt im Weschnitz-Dialog)
Martin-Niemöller-Schule	Naturparkschule, Thementage, Begleitung von Projekten und Exkursionen
Reichenberg-Schule Reichelsheim	Naturparkschule (vielfältiges Themenspektrum zur Nachhaltigkeit von regionaler Versorgung, Schulgarten und Streuobstwiesepflege)
Burghardt-Gymnasium Buchen	Geopark-AG (jahrgangsübergreifendes Programm für naturwissenschaftlich interessierte Schüler:innen) mit umfangreichem Programm zur Erd- und Landschaftsgeschichte, Projektwochen, Grabungskampagnen, internationalen Austauschprogrammen (Comenius, Erasmus) sowie 16 vom Geo-Naturpark zur Verfügung gestellten Outdoor-Tablets, UNESCO-Schule
Pädagogische Hochschule Heidelberg (UNESCO-Chair)	u.a. Projekt „Regionalen Klimawandel beurteilen lernen - ReKli:B“ (als UN-Dekadeprojekt zertifiziert) zur Förderung der Beurteilungskompetenz von Kindern und Jugendlichen in Fragen des regionalen Klimawandels. In dem Zusammenhang ist ein „Klimakoffer“ für Outdoor-Aktionen entwickelt worden, der den Geopark-Ranger:innen für Aktionen zur Verfügung steht. 
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	Exkursionen, Seminare und Vorträge
Institut für Physische Geographie der Goethe-Universität Frankfurt	Exkursionen, Geländepraktika (z. B. zur Ökologie des Messel Hügellandes aus geologischer, bodenkundlicher, botanischer und kulturgeschichtlicher Sicht), Seminare und Vorträge
Hochschule Darmstadt	N-Trail-Projekt sowie Exkursionen, Seminare und Vorträge
Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim	Exkursionen, Beteiligung an Aktionsjahren („Eiszeitjahr“), Indoor-Geopark-Tag im REM etc.

3.2.3 Eigene BNE-Angebote der Partnerorganisationen sowie weiterer BNE-Akteure in der Region

Nicht alle BNE-Angebote der in **Tabelle 1** genannten Partnerorganisationen finden in Kooperation mit dem Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald statt. In **Tabelle 5** werden exemplarisch eigene BNE-Angebote der Kooperationspartner dargestellt:

Tabelle 5: Eigene BNE-Angebote der Kooperationspartner

Geo-Naturpark-Partnerschaft	Angebote
Jagdschloss und Bioversum Kranichstein	Museum und Bioversum: Kindergeburtstage im Jagdschloss, versch. Kulturangebote wie Jagdhornblas-Wettbewerb, Besucherwerkstatt (Handwerk mit Materialien vom Wild, Beispiel Knöpfe aus Geweih anfertigen), Falkner-Vorführungen etc.
Pädagogische Hochschule Heidelberg	Garten der Vielfalt (Aktions- und Modellgelände zur Umweltbildung, Prof. Jäckel), ReKli-B-Projekt sowie Klimastationen (Prof. Siegmund)
Naturschutzzentrum Bergstraße	Beratungsstelle für Umweltschulen in ganz Hessen, Ausbildung zum Klimalotsen etc.

Geo-Naturpark-Partnerschaft	Angebote
Odenwälder Freilandmuseum	Historisch-kulturelle Führungen, Veranstaltungen rund um regionale (Nahrungsmittel-)Produktion, nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft
HessenForst	Diverse BNE-Angebote wie Führungen, Jugendwaldspiele, Handwerkliches wie Schnitzen und Baumpflanzungen oder Schulungen für BNE-Multiplikator:innen; Schwerpunkt Waldpädagogik
UNESCO Welterbe Grube Messel	Schulferienprogramm („Grube Messel Junior Lotse“ mit Themen wie Klima oder Regenwald), naturkundliche Führungen bspw. über Fledermäuse
UBZ Schatzinsel Kühkopf (Hessen-Forst)	Naturkundliche Führungen, Veranstaltungsreihen (Beispiel Wald und Klima), Aus- und Fortbildungen im Bereich Umweltbildung, naturpädagog. Ferienprogramme, Abrufprogramme u. Aktionstage u. -wochen für Schulen und Kindergärten, Symposien zu unterschiedlichen Themen (Wald, Klima, Hochwasser, Naturschutz, Jagd...).
Naturpark Neckartal-Odenwald	Vielfältige Angebote wie Taschenmesser-Führerschein, geführte Wanderungen und Naturerlebnisse
Joachim & Susanne Schulz-Stiftung Amorbach	Initiator des Smart-Pfades Odenwald, Zusammenarbeit zum Thema SDGs (z.B. Tag der Erde 2021) sowie in Schulen des Raums Mudau, Amorbach, Schneeberg und Buchen.
Klimastiftung der Bürger (Sinsheim) mit der KLIMA ARENA	„Klima-Erlebnisort“ mit interaktiven Ausstellungen zu Themen wie Klimawandel, Wohnen und Energie, Mobilität, Lebensstil und Konsum und Bildungsangeboten für Kindergärten, Grundschulen, Sekundarstufe I & II, Familien usw.

In **Tabelle 6** werden Angebote weiterer BNE-Akteur:innen im Gebiet des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald beispielhaft dargestellt. Hier gibt es bisher noch keine Kooperationen zwischen dem Geo-Naturpark und den jeweiligen Akteur:innen, es bestehen aber mögliche Anknüpfungspunkte für potenzielle zukünftige Zusammenarbeiten.

Tabelle 6: Angebote weiterer BNE-Akteure, mit denen der Geo-Naturpark bislang nicht zusammenarbeitet

BNE-Akteur:in	Angebote
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	Veranstaltungen wie Waldbaden etc.; Deutsche Waldjugend (Jugendverband m. regelmäßigen Treffen, es werden diverse Themen zu Naturschutz und Nachhaltigkeit behandelt)
Klima Arena Sinsheim	Verschiedene Angebote wie Fortbildungen für Multiplikator:innen, Upcycling, Ausstellungen u.a. zum Thema Klima etc.. Hier bestehen erste Kontakte hinsichtlich einer möglichen Zusammenarbeit
Fördergemeinschaft Streuobst (FÖG)	u.a. kräuterkundliche Führungen mit regionalem, nachhaltigem Kochkurs
Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. (HGON)	Vogelzählungen sowie Vorträge zu Nachhaltigkeitsthemen mit Schwerpunkt Ornithologie
Naturfreunde Hessen	u.a. Vorträge zu Klimawandel und Sozioökologie oder auch Repair Cafés
Verein für Naturkunde Mannheim	Diverse naturkundliche Führungen und Vorträge
Ökostadt Rhein-Neckar	Naturkundliche Führungen, Repair Cafés, CarSharing, Workshops (beispielsweise zum ökolog. Fußabdruck)

3.3 SWOT-Analyse








Die im Rahmen der Bestandsanalyse und unter Einbindung regionaler Akteur:innen erarbeitete SWOT-Analyse zeigt Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken für die weitere Umsetzung einer BNE im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald auf. Insgesamt zeigt sich, dass der Geo-Naturpark als außerschulischer Bildungsträger, Netzwerkplattform und Multiplikator mit zahlreichen Stärken über beste Bedingungen für eine qualitativ hochwertige BNE verfügt. Der Geo-Naturpark bietet die ideale Kulisse für situiertes Lernen mit allen Sinnen und ist von regionaler bis globaler Ebene hervorragend vernetzt. Die aufgezeigten Schwächen im Bereich BNE, zu denen unter anderem das Fehlen eines eigenständigen Besucher- und Informationszentrums zählt, gilt es im Rahmen der weiteren Strategieentwicklung zu berücksichtigen. Die herausgearbeiteten Chancen, wie beispielsweise aktuelle Trends hin zu mehr Bewusstsein der Bevölkerung in Sachen Nachhaltigkeit, überwiegen die Risiken deutlich.

Nachfolgend werden die Ergebnisse der **SWOT-Analyse** des Geo-Naturparks im Bereich BNE stichpunktartig dargestellt:





Stärken (Strengths)	Schwächen (Weaknesses)
Geo-Naturpark als ideale Kulisse für situiertes und alltägliches Lernen „mit allen Sinnen“	Verstärkte Aufklärung „Was ist BNE?“ durch den Geo-Naturpark
	Sichtbarkeit bestehender BNE-Angebote und Aktivitäten sollte erhöht werden, z.B. durch verstärkte Kommunikation
Vielseitige BNE-Angebote (insbesondere für Kinder)	Angebote im Bereich Erwachsenenbildung ausbaufähig
Umfangreiches Veranstaltungsprogramm für unterschiedliche Zielgruppen mit diversen Themenschwerpunkten (ganzheitlicher Ansatz)	BNE-Angebote behandeln hauptsächlich „klassische Themen“ (Naturschutz, Geologie, Kultur/Geschichte) → Erschließung neuer Themen wünschenswert
	Teilweise fehlende Zielgruppenorientierung (sollte in Hinblick auf die Ausrichtung der Angebote und die angewandten Methoden beachtet werden)
Gute Anknüpfungspotentiale zur Integration von BNE-Aspekten bei vorhandenen Umweltbildungsangeboten sowie touristischen Angeboten	
Zahlreiche Kooperationen mit regionalen BNE-Akteur:innen	Bei den Kooperationen im Bereich BNE können weitere Akteursgruppen integriert werden (z.B. Fairtrade-Gemeinden)
Gute Vernetzung des Geo-Naturparks im Bereich BNE von lokaler (bspw. BNE-Netzwerk-Heidelberg, Netzwerk Naturpädagogik Darmstadt) bis internationaler Ebene (insb. Netzwerk der UNESCO)	
Regionale Verankerung des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald	
Verschiedene Ausbildungsprogramme (Ranger:innen-Teams und Vor-Ort-Teams), die kontinuierlich weiterentwickelt werden	Vertiefende Fortbildungen/Schulungen im Bereich BNE gewünscht
Hohe Kompetenz der Ranger:innen und Vor-Ort-Teams	
Fünf Umweltpädagogische Stationen sowie zahlreiche Informationszentren verschiedener Träger im Gebiet des Geo-Naturparks	Der Geo-Naturpark verfügt derzeit noch nicht über ein eigenes BNE-Zentrum
Drei bestehende Naturparkschulen, weitere in Planung	Häufig schlechte Erreichbarkeit von Naturerlebnisorten (ÖPNV) und fehlende Mobilität an Schulen

Stärken (Strengths)	Schwächen (Weaknesses)
Drei UNESCO-Projektschulen, weitere in Planung	
Kooperationen mit diversen Hochschulen (Geländepraktika, Exkursionen, Seminare, Betreuung von Abschlussarbeiten etc.)	Verstärkte Kooperation mit Universitäten/Hochschulen gewünscht
Erfolgreiche Forschungsprojekte mit BNE-Bezug (z. B. Kooperationsprojekte ReKli:B und N-Trail-Projekt mit der PH Heidelberg, DBU-Projekt des Forums der UNESCO Global Geoparks in Deutschland und der Alfred-Töpfer-Stiftung zu BNE)	
Nutzung von digitalen Möglichkeiten und sozialen Medien zur Vermittlung relevanter Lerninhalte	
	Konsequente Umsetzung der Vorbildfunktion im Bereich Nachhaltigkeit (in allen Bereichen) gewünscht

Chancen (Opportunities)

-  Großschutzgebiete (wie der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald) bieten eine ideale Kulisse und Struktur für die Umsetzung sowie die Koordination von BNE-Angeboten und Aktivitäten.
-  Die Umsetzung der 17 SDGs gilt als zentrale Aufgabe der UNESCO Global Geoparks (und der Naturparke). BNE stellt hierbei ein wichtiges Querschnittsziel dar, welches alle 17 SDGs tangiert!
-  Seit 2018 ist BNE im Bundesnaturschutzgesetz (BNatschG Art. 1 §27) als Aufgabe der Naturparke verankert.
-  Bereits vorhandene Netzwerkstrukturen auf Bundes- und Landeseben (ANU, BANU) sowie die Zusammenarbeit mit regionalen BNE-Netzwerken (z.B. BNE-Netzwerk Heidelberg) stellen eine wichtige Grundlage für die Strategieentwicklung des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald im Bereich BNE dar.
-  Die ANU-Bundesgeschäftsstelle befindet sich in räumlicher Nähe des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald (in Frankfurt am Main).
-  Neue Trends hin zu „Leben und Arbeiten auf dem Land“ und „Urlaub in der Region“ (verstärkt durch COVID-19-Pandemie) bieten wichtige Chancen in Hinblick auf die Entwicklung von BNE-Angeboten bzw. die Weiterentwicklung von bestehenden Angeboten um BNE-Aspekte.
-  Auch der stetige Anstieg des gesellschaftlichen Interesses an Regionalität (regionale Produkte usw.) sowie die zunehmende Bewusstseinsbildung der Bevölkerung bzgl. Nachhaltigkeit stellen wichtige Chancen dar.

Risiken (Threats)

-  Für viele Menschen ist der Begriff BNE und dessen Bedeutung zu abstrakt.
-  Gesetzesverschärfung bzgl. der Unfallhaft bei Führungen/BNE-Aktionen stellen ein potentielles Risiko dar.
-  Die Umsetzung, Förderung und Finanzierung von BNE-(Aktivitäten) ist in jedem Bundesland unterschiedlich, was durch die Lage des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald in 3 Bundesländern ein komplexes Thema darstellt.
-  BNE ist als übergreifender Rahmen noch immer nicht fest in Schulcurricula verankert. Fehlendes Personal sowie eine fehlende Finanzierung verschärfen dieses Problem.



Beim Aufbau eines „Netzwerkes“ (hier für BNE) ist zu beachten, dass einzelne Akteur:innen ihre Sichtbarkeit im Netzwerk nicht verlieren.

3.4 Bedarfsanalyse

Auf Basis der SWOT-Analyse ergeben sich verschiedene Handlungsbedarfe für den Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald im Bereich BNE. In erster Linie ist bei der (Weiter-)entwicklung von bestehenden BNE-Angeboten auf eine Abstimmung hinsichtlich der Zielgruppe und der angewandten Methodik zu achten. Auch sollten in diesem Zusammenhang neue Zielgruppen und Themen, die bisher weniger intensiv angesprochen wurden, mit einbezogen werden. Die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses einer „guten BNE“ (z.B. durch die Identifizierung von Qualitätsstandards), der Aufbau einer eigenen BNE-Akademie - umsetzbar in Kooperation mit Partnern vor Ort - sowie die die Erhöhung der Sichtbarkeit von BNE-Angeboten durch regelmäßige Kommunikation und Einbeziehung der BNE in die Publikations-Medien des Geo-Naturparks zählen ebenfalls zu den benannten Handlungsbedarfen.

Im Folgenden werden die identifizierten Handlungsbedarfe im Detail benannt:

Themen und Zielgruppen



Bestehende Angebote des Geo-Naturparks auf BNE-Bezug prüfen und ggf. dahingehend weiterentwickeln



Abstimmung der angewandten Methoden auf die jeweiligen Zielgruppen bei der Konzipierung von BNE-Angeboten



Weiterentwicklung der bestehenden BNE-Angebote für neue (spezifische) Zielgruppen



z.B. Senior:innen verstärkt als Zielgruppe für BNE-Aktivitäten³ miteinbeziehen



Entwicklung von BNE-Angeboten, die eine Verzahnung unterschiedlicher Zielgruppen ermöglichen



Ausweitung der thematischen Schwerpunkte (beispielsweise Klima, Ernährung oder alte Pflanzenarten und -Nutztierrassen)



Bei der (Weiter-)entwicklung von BNE-Angeboten alle „Säulen der Nachhaltigkeit“ berücksichtigen

BNE-Netzwerk und Kooperationen



Auf- bzw. Ausbau einer BNE-Plattform als Bildungsnetzwerk für Nachhaltige Entwicklung im Gebiet des Geo-Naturparks



Aufgabenfelder definieren, Synergien nutzen und dabei Doppelstrukturen vermeiden







Stärkung der Zusammenarbeit aller relevanter/interessierter Akteur:innen im Bereich BNE (z. B. auch Museen, Handwerk, Tierparke, Unternehmen usw.)







Gemeinsames Verständnis von BNE in der Region entwickeln

³ Senior:innen können auch als Anbieter:innen fungieren (beispielsweise „Omas for future“)

Infrastruktur und Erreichbarkeit

-  Aufbau einer BNE-Akademie (Informationszentrum in Kooperation mit Partner:innen im Gebiet des Geo-Naturparks, vgl. auch BNE-Akademie im Managementplan)
-  Verstärkte Nutzung bestehender Lehrpfade für BNE-Aktionen sowie ggf. Aufbau von Lehrpfade mit aktuellen Themenschwerpunkten), z.B. Klimapfad Pfungstadt
-  Bei der Konzipierung der BNE-Angebote Erreichbarkeit berücksichtigen
 - z. B. Angebote mit geringer räumlicher Distanz für u.a. Schulen schaffen
 - zentrale Transportmöglichkeit zu den Lernorten
-  Weitgehend gleichmäßige Verteilung der BNE-Angebote im Geo-Naturpark erstrebenswert

Qualitätssicherung und Verwaltung

-  Intensiviertes Angebot an Fortbildungen, die sich vor allem auf die Umsetzung einer qualitativ hochwertigen BNE konzentrieren
-  Qualitätssicherung von BNE-Angeboten und Aktivitäten z.B. durch die Entwicklung einer Handreichung von anzustrebenden gemeinsamen Qualitätsstandards
-  Entwicklung eines einheitlichen/gemeinsamen Verständnisses im Bereich BNE
 - Aufklärung „Was bedeutet BNE?“ „Was ist eine gute BNE?“
 - BNE-Kommunikation und -Öffentlichkeitsarbeit intensivieren
-  Entwicklung hybrider Lösungen für den Lernerfolg (Multimedia und haptisches Naturerfahren in Kombination)



4 Leitbild und Ziele für BNE im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald



4 Leitbild und Ziele für BNE im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

Das vorliegende BNE-Konzept soll für die kommenden Jahre die Weichen einer zielgerichteten und kontinuierlichen Entwicklung von Strukturen und Angeboten im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald im Bereich BNE stellen. Im ersten Schritt wurde daher ein Leitbild (Kap. 4.1) entwickelt, welches den Rahmen für Strategien, Ziele und operatives Handeln im Bereich BNE bilden sollen. Darauf aufbauend wurden konkrete Ziele entwickelt, durch die das Leitbild im Bereich BNE in Form einer handlungsorientierten Strategie realisiert werden soll. Ergebnis sind die in Kap. 4.2 dargelegten drei **strategischen** (also langfristigen und übergeordneten) Ziele, welche jeweils mit **operativen** Zielsetzungen stärker konkretisiert werden.

4.1 Leitbild des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald im Bereich BNE

Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald ist als Region der „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE)“ etabliert und bekannt. Er fokussiert sich weiterhin auf die Aufgabe, Bildung, Schutz und nachhaltige Entwicklung zu verbinden und den Wert, die Nutzung, die ökologischen Zusammenhänge sowie die Entwicklung und Veränderung der Landschaft erlebbar zu machen. Als **Lernraum der Nachhaltigkeit** bietet er für verschiedene Zielgruppen eigene qualitativ hochwertige BNE-Angebote an, die die unterschiedlichen Themenfelder des Geo-Naturparks handlungsorientiert als Naturerlebnis und Landschaftsentdeckung erfahrbar machen. Außerdem fungiert er als regionaler Moderator und Promotor für BNE in der Region und setzt sich für die Schaffung und Verknüpfung nachhaltiger Lernorte ein. Themenfeldübergreifend leistet er damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des SDG 4 (Chancengerechte und hochwertige Bildung). Der Geo-Naturpark initiiert den Aufbau einer überregionalen Netzwerk-Plattform BNE und agiert als wichtiger Knotenpunkt und Ansprechpartner für die beteiligten regionalen Akteur:innen. Gemeinsam mit den Mitgliedskommunen und anderen Kooperationspartner:innen stellt er die zeit- und bedarfsgemäße Informationsvermittlung sicher. Er arbeitet eng mit Schulen, außerschulischen Bildungseinrichtungen, Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen zusammen und leistet nicht nur mit seiner einzigartigen naturräumlichen Ausstattung, sondern auch mit dem ausgeprägten Fach- und Ortswissen seiner Mitglieder einen wichtigen Beitrag zur regionalen Recherche sowie bei der Durchführung von Forschungsprojekten.

4.2 Ziele des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald im Bereich BNE

4.2.1 Ziel 1: Weiterentwicklung und Schaffung von zielgruppengerechten, inklusiven und interdisziplinären BNE-Angeboten

Hintergrund:

Der Geo-Naturpark ist nicht nur Kulisse für BNE-Aktivitäten, sondern stellt insbesondere durch das umfangreiche Ranger- sowie Geopark-Vor-Ort-Programm auch eigene BNE-Angebote bereit. Auch werden unterschiedliche Angebote mit diversen Kooperationspartner:innen umgesetzt. Zudem weisen zahlreiche bestehende Angebote ein großes Potential der inhaltlichen und didaktischen Weiterentwicklung im Sinne einer BNE auf. Jenseits stark vertretener Umweltbildungs- und geologischer Themen gilt es zukünftig vor allem interdisziplinäre, themenübergreifende und handlungsorientierte Inhalte verstärkt aufzugreifen.

Strategisches Ziel:

Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald festigt, verbessert und erweitert die bestehenden BNE-Angebote um neue Themen und Formate. Angebote und Projekte im Bereich BNE greifen zukünftig verstärkt ökologische, ökonomische und soziale Fragestellungen ganzheitlich auf und richten sich in ihren inhaltlichen und didaktischen Ansprüchen an unterschiedliche Zielgruppen. Bestehende Angebote werden entsprechend weiterentwickelt sowie durch neu konzipierte Angebote ergänzt, um möglichst viele Zielgruppen zu erreichen, aktuelle Herausforderungen mit einzubeziehen und damit zugleich diverse Nachhaltigkeitsthemen abzudecken.

Operative Ziele:

Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

1. weitet die thematischen Schwerpunkte bei der (Weiter-)Entwicklung eigener BNE-Angeboten bis **2023** aus, um bislang eher selten behandelte Nachhaltigkeitsthemen wie z. B. Klima, Ernährung oder nachhaltige Mobilität mit einzubeziehen,
2. verknüpft klassische geologische bzw. Umweltbildungsangebote **stets** mit ökologischen bzw. sozialen Aspekten (z. B. geologische Ressourcen und soziale Verantwortung) sowie handlungsorientierten Ansätzen,
3. setzt bis **2025** (gemeinsam mit Kooperationspartner:innen) BNE-Angebote für neue (spezifische) Zielgruppen (wie Senior:innen oder Migrant:innen) um,
4. erweitert bis **2024** das eigene digitale / virtuelle Angebot im Bereich BNE und setzt hierbei auf barrierefreie und zeitgleich partizipative Formate,
5. intensiviert die Zusammenarbeit mit den Schulen durch die Unterstützung bei der Einrichtung von:
 - a. **drei** weiteren Naturparkschulen (gemäß VDN-Konzept) bis **2028**,
 - b. **zwei** weiteren Naturparkkitas (gemäß VDN-Konzept) bis **2026**,
 - c. **mindestens einer** weiteren UNESCO-Projektschule bis **2028**,
6. entwickelt **kontinuierlich** didaktische Materialien (print, digital und „mobil“ – z.B. Lehr- und Werkzeugkoffer) zu Geo-Naturpark- und Nachhaltigkeitsthemen (weiter), setzt diese bei eigenen Aktionen für Mitgliedskommunen und Partner ein und stellt diese auch zu deren eigenem Gebrauch zur Verfügung.

4.2.2 Ziel 2: Stärkung der Vernetzung von BNE-Akteur:innen im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald und Sichtbarmachung der bestehenden Aktivitäten

Hintergrund:

Bereits im Zuge der Erstellung des hier vorliegenden BNE-Konzepts konnten zahlreiche wichtige Verknüpfungen zwischen regionalen Akteur:innen im Bereich BNE gefestigt bzw. neu hergestellt werden. In den kommenden Jahren ist eine weitere Verstetigung dieses Austauschs sowie der Aufbau von gefestigten Netzwerkstrukturen von großer Bedeutung, um die diversen Angebote und Aktivitäten im Gebiet des Geo-Naturparks aufeinander abzustimmen und v.a. in der Region sichtbar zu machen.

Strategisches Ziel:

Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald stärkt die Vernetzung regionaler BNE-Akteur:innen untereinander und führt diese als „Netzwerkplattform BNE“ mit ihren Angeboten zusammen. Um gemeinsam einen „Lernraum der Nachhaltigkeit“ zu schaffen, setzt er sich für einen regelmäßigen Austausch regionaler Bildungsakteur:innen über transparente und lebendige Netzwerkstrukturen ein. Um Synergien zu nutzen und Doppelstrukturen zu vermeiden werden die Angebote der BNE-beteiligten Akteur:innen gegenseitig kommuniziert und gemeinsam in die Region getragen, sodass sie für jeden sichtbar und zugänglich und einer breiten Öffentlichkeit bekannt sind.

Operative Ziele:

Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

1. erstellt bis **2022** eine Übersichtsplattform der vorhandenen BNE-Angebote und Akteur:innen im Gebiet des Geo-Naturparks,
2. organisiert ab **2022** einen jährlichen BNE-Austausch mit Bildungsakteur:innen sowie weiteren interessierten „Nicht-Bildungsakteur:innen“ (z.B. Museen, Handwerk, Tierparke, Unternehmen) in der Region,
3. entwickelt bis **2023** eine regionale (digitale) Austausch-Plattform zu Formaten und Angeboten im Bereich BNE und stellt Verknüpfungen zu den regional agierenden BNE-Netzwerken sowie zu übergeordneten Plattformen und Programmen wie dem [BNE-Portal](#) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung oder dem [BNE-Kompass](#) aus Baden-Württemberg sowie das BNE-Netzwerk und die BNE-Plattform des Landes Hessen her,
4. beteiligt sich aktiv und **regelmäßig** an bestehenden Vernetzungs- und Austauschformaten im Bereich BNE in der Region (z.B. Runder Tisch BNE der Umweltbildungsplattform Natürlich Heidelberg),
5. etabliert sich bis **2025** als zentrale (über-)regional agierende, virtuelle BNE-Akademie und wird somit eine zentrale regionale Ansprechstelle für BNE-Akteur:innen im Gebiet des Geo-Naturparks.

4.2.3 Ziel 3: Gewährleistung und Sicherung einer hochwertigen BNE durch stetige Qualitätssicherung

Hintergrund:

Die inhaltlichen und didaktischen Ansprüche einer BNE gehen auch mit unterschiedlichen Anforderungen an Bildungsangebote und den damit befassten Institutionen / Akteur:innen einher. Für den non-formalen und informellen Bildungsbereich steht in einigen Bundesländern mit dem Angebot einer Zertifizierung ein Instrument zur Verfügung, das den Bildungsanbietern eine regelmäßige Reflexion ihrer Arbeit in Verbindung mit einer externen Begutachtung und Überprüfung einzelner Qualitätsbereiche anhand bestimmter Kriterien erlaubt. Da der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald den Erwerb einer solchen Zertifizierung anstrebt, ist es von großer Wichtigkeit in der eigenen Arbeit die Ausrichtung auf eine „gute und hochwertige“ BNE sichtbar zu machen.

Strategisches Ziel:

Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald setzt auf die Umsetzung einer qualitativ hochwertigen „guten“ BNE bei der Entwicklung von Angeboten, Aktivitäten und Veranstaltungen. Er zielt auf Qualitätsaspekte wie inhaltliche Diversifizierung, (pädagogische) Qualifizierung und Professionalisierung von BNE-Aktivitäten ab und unterstützt Kooperationspartner:innen sowie regionale BNE-Akteur:innen zugleich bei der Professionalisierung ihrer Angebote. Zugleich steht er auf nationaler und internationaler Ebene im Austausch mit weiteren BNE-Akteur:innen um BNE-Angebote und Standards gemeinsam weiterzuentwickeln.

Operative Ziele:

Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

1. entwickelt bis **2022** eigene Qualitätsstandards zur kontinuierlichen Selbstevaluierung, überprüft diese periodisch und passt sie wenn nötig an,
2. erwirbt bis **2023** die Zertifizierung als „Bildungsträger für Bildung für nachhaltige Entwicklung“ durch das Land Hessen,
3. unterstützt andere regionale BNE-Akteur:innen, indem er interessierten Akteur:innen eine Handreichung zur freiwilligen Selbstevaluierung zur Verfügung stellt,
4. betreibt die **kontinuierliche Weiterentwicklung** der Aus- und Weiterbildung zum Ranger/zur Rangerin sowie der Vor-Ort-Teams im Geo-Naturpark zur Sicherung der Qualität der Bildungsangebote insbesondere hinsichtlich BNE-Standards und unter Einbeziehung von Kooperationspartner:innen,
5. vermittelt Fortbildungsangebote anderer qualifizierter Akteur:innen an die BNE-Anbietenden in der Region,
6. bringt sich **kontinuierlich** über das Netzwerk des Verbands Deutscher Naturparke (VDN), der Nationalen Naturlandschaften sowie im Rahmen des UNESCO-Netzwerks in die Gestaltung und Kommunikation einer „guten BNE“ ein und wirkt bei der Entwicklung hochwertiger Informations- und Lernmaterialien im Bereich BNE mit.



5 Definition von Schlüsselthemen und Schwerpunktzielgruppen



5 Definition von Schlüsselthemen und Schwerpunktzielgruppen für (zukünftige) eigene BNE-Angebote des Geo-Naturparks

5.1 Schlüsselthemen für eigene BNE-Angebote

Für die Weiterentwicklung bestehender sowie die Ausgestaltung neuer eigener BNE-Angebote des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald soll den folgenden **fünf BNE-Schlüsselthemen** in Zukunft eine besondere Rolle zukommen:

1. Geologie, Landschaftsentwicklung, Boden und Wasser
2. Biologische Vielfalt und Leistungen der Natur
3. Landwirtschaft und regionale Produkte
4. Achtsamkeit und Bewusstseinsbildung
5. Anpassung an den Klimawandel

Wenngleich weitere Themen selbstverständlich nicht ausgeschlossen werden, so sollen die BNE-Schlüsselthemen dabei helfen, den BNE-Angeboten des Geo-Naturparks ein klares Profil zu verleihen. Die fünf BNE-Schlüsselthemen orientieren sich hierbei an den Oberthemen der [Angebote der Geopark-Ranger:innen](#). Somit verfolgt der Geo-Naturpark die Prämisse, bestehende Angebote zu nutzen, im Sinne einer BNE weiterzuentwickeln und neue Themenbereiche – unter Berücksichtigung aller 3 Säulen der Nachhaltigkeit und der 17 SDGs – zu erschließen. Durch diese breitgefächerte Auswahl an Schlüsselthemen sollen mit den BNE-Angeboten des Geo-Naturparks, dem Leitbild des lebenslangen Lernens entsprechend, Bewohner:innen und Gäste in jedem Lebensalter erreicht werden (vgl. Kap. 5.2).

5.2 Zielgruppen für BNE-Angebote

Gemäß der Agenda 2030 sollen bis 2030 für alle Menschen eine inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung sowie Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen sichergestellt werden. Daher bietet der Geo-Naturpark bewusst unterschiedliche Angebote für diverse Zielgruppen an. Hierbei wird jedoch stets auf eine zielgruppengerechte Angebotsplanung geachtet, in der man an die Lebenswelt der Teilnehmenden, ihren Wertorientierungen und Einstellungen anknüpft. Die Bandbreite der zentralen Zielgruppen für bestehende (und zukünftige) BNE-Angebote des Geo-Naturparks wird im Folgenden graphisch dargestellt (vgl. **Abbildung 3**).

BNE-Zielgruppen des

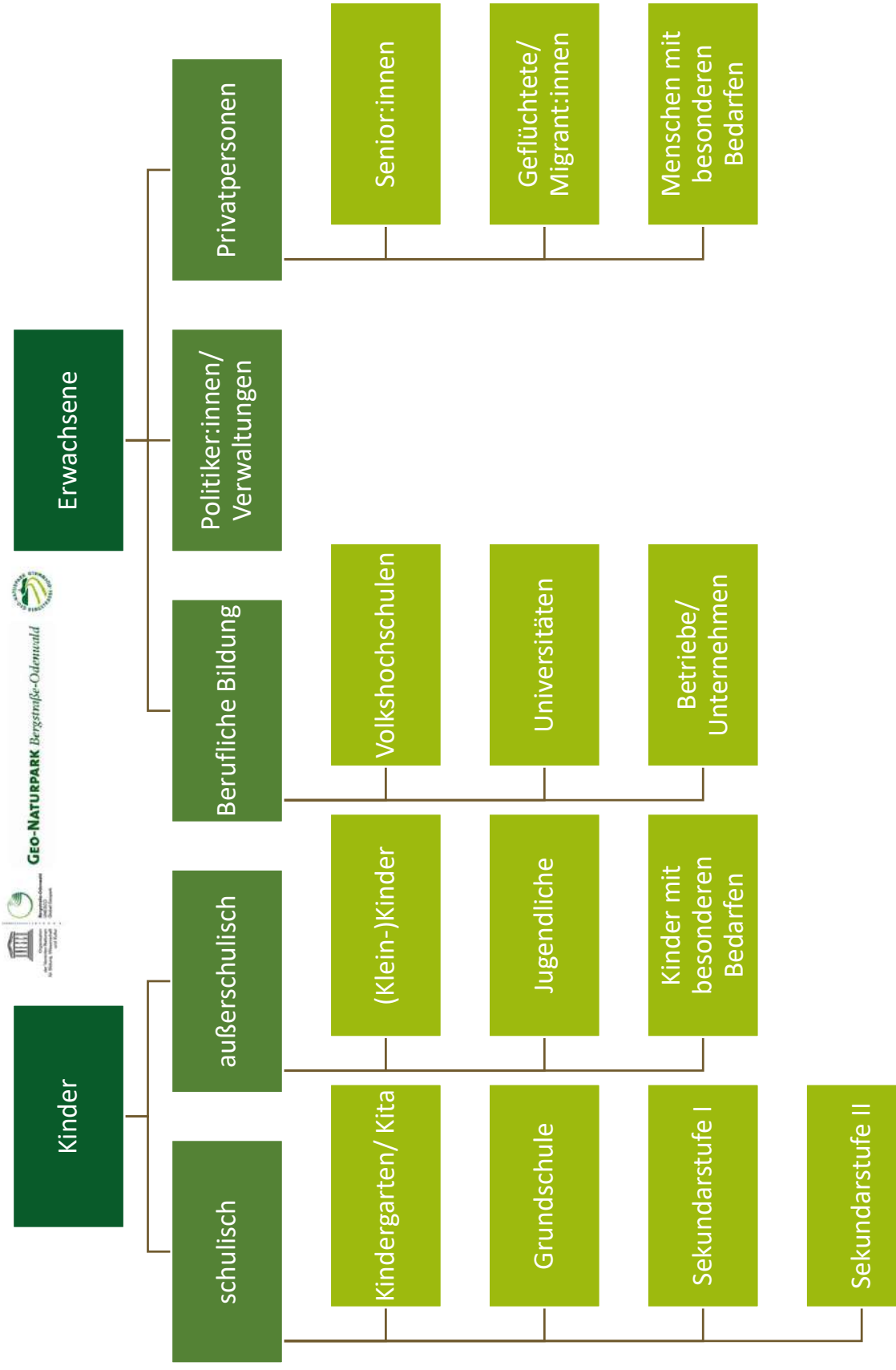


Abbildung 3: Zielgruppen für BNE-Angebote und Aktivitäten des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald



6 Gemeinsame Sicherung der Qualität der BNE Angebote



6 Gemeinsame Sicherung der Qualität der BNE-Angebote

Für die Bildungsangebote und -träger:innen im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald ist es von großer Wichtigkeit, dass die Qualität der Einrichtungen und Angebote auf einem hohen Level gehalten wird und sich kontinuierlich verbessert. Zur Qualitätssicherung bestehender sowie zukünftiger Angebote wurden daher im Rahmen des Beteiligungsprozesses gemeinsam mit regionalen Akteur:innen perspektivische Qualitätsdimensionen für die Umsetzung von BNE-Angeboten im Geo-Naturparks diskutiert und auf Ihre Anwendbarkeit und Passgenauigkeit geprüft.

Hieraus wurde eine **Handreichung für die Qualitätssicherung von BNE-Angeboten** erarbeitet, die bei der Gestaltung und Weiterentwicklung der BNE-Angebote des Geo-Naturparks im Sinne einer „guten BNE“ helfen sollen. Die Handreichung soll u.a. im Rahmen der **BNE-Akademie** (vgl. Kap. 7) allen interessierten Bildungsakteur:innen zur Verfügung gestellt werden, welche sie austesten und zur **Selbstevaluierung und Professionalisierung** ihrer Angebote nutzen **können**. Auch kann diese Interessierten bei der **Konzipierung neuer BNE-Angebote als Planungsgrundlage** an die Hand gegeben werden.

Auf Basis der Rückmeldungen zur Handhabbarkeit der Handreichung soll diese fortlaufend weiterentwickelt und angepasst werden.

Als wichtige Grundlage für die erarbeitete Handreichung dienen die Qualitätskriterien für nachhaltige Lernorte der Deutschen UNESCO Kommission (DUK) und des BMBF der NUN⁴-Qualitätsrahmen für die Zertifizierung von BNE-Angeboten. Die hier definierten Qualitätsbereiche umfassen Kriterien, die sich auf das Leitbild, die pädagogische Konzeption sowie die Qualifikation des Lehrpersonals und die Organisationsstrukturen im Allgemeinen beziehen. Diese Qualitätsbereiche fließen auch in die folgende Handreichung mit ein.

⁴ Norddeutsche Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade / Bildung für Nachhaltigkeit Norddeutschland

Qualitätssicherung von BNE-Angeboten

Handreichung zur Planung und Selbstevaluierung von BNE-Angeboten im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

Die Grundsätze - Verankerung von BNE in der Angebotsbeschreibung

<input type="checkbox"/>	Das Bildungsangebot greift erkennbar Aspekte einer BNE auf.
<input type="checkbox"/>	Durch die pädagogische Arbeit werden Werte im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung vermittelt.
<input type="checkbox"/>	In der Angebotsbeschreibung werden Aussagen zur Zielgruppe / zu den Zielgruppen getroffen.
<input type="checkbox"/>	Aus der Angebotsbeschreibung werden die zu vermittelnden Inhalte, Werte, Lern- und Kompetenzziele ersichtlich.
<input type="checkbox"/>	Das Gesamtprofil des Bildungsanbieters berücksichtigt Aspekte einer BNE.

Die Menschen - BNE-Anbietende und Personal

<input type="checkbox"/>	Die Person, die das Angebot durchführt, hat fachlich-methodisch angemessene Kompetenzen (Aus- oder Weiterbildung).
<input type="checkbox"/>	Die Person, die das Angebot durchführt, nimmt regelmäßig (mind. 1 Mal pro Jahr) an Fortbildungen mit BNE-Bezug teil.
<input type="checkbox"/>	Die Fortbildungen erfolgen entweder durch externe Anbieter:innen oder (bei größeren Anbieter:innen) intern.
<input type="checkbox"/>	Die Person, die das Angebot durchführt, steht im kontinuierlichen Austausch mit anderen Bildungsanbieter:innen (oder Bildungsnetzwerken).
<input type="checkbox"/>	Die Bildungsverantwortlichen beteiligen sich an der Evaluation des BNE-Angebots.
<input type="checkbox"/>	Ein Teil der Angebote wird nach Möglichkeit mit Partner:innen (in der Region) entwickelt und umgesetzt.

Das Lernen - Pädagogisches Konzept und didaktische Prinzipien

Das pädagogische Konzept folgt den zentralen didaktischen Prinzipien einer BNE und bezieht somit folgende Aspekte mit ein:

<input type="checkbox"/>	Berücksichtigung der Voraussetzungen der Zielgruppe (Kenntnisse, Bedürfnisse, Erfahrungen)
<input type="checkbox"/>	Fokus auf selbstbestimmtes und selbst organisiertes Lernen (Beteiligung und Teilhabe)
<input type="checkbox"/>	Einbeziehung subjektiver Erfahrungen und Gefühle
<input type="checkbox"/>	Anschluss an die eigene Lebenswelt der Lernenden (Alltagsbezug und Zugänglichkeit)
<input type="checkbox"/>	Lernen in Gruppen bzw. in der Gemeinschaft
<input type="checkbox"/>	Anregung zur Reflexion (Reflexion eigener Werte, Verhaltensweise, Erfahrungen)
<input type="checkbox"/>	Arbeit an realen Problemen (in der eigenen Region) (Handlungs- und Gestaltungsoptionen)
<input type="checkbox"/>	Orientierung an Visionen / Szenarien / Simulationen

Die Vorgehensweise - Eingesetzte Methoden

Es kommen unterschiedliche BNE-Methoden zum Einsatz, die zukunftsgerichtete Planungs- und Gestaltungsprozesse fördern.

Mögliche Methoden sind z. B. Planspiele, Zukunftswerkstatt, künstlerisches Gestalten, Open Space, Szenarientwicklung, Aufbau von Kooperationen usw.

Die Themen - Perspektivenvielfalt und Nachhaltigkeit

Das Bildungsangebot ist den Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit zuzuordnen und greift die Dimensionen (Ökologie, Ökonomie, Soziales & Kulturelles usw.) auf.

Mit dem Bildungsangebot werden Bezüge zur Globalen Agenda 2030 (17 Nachhaltigkeitsziele, SDGs) hergestellt.

Das Bildungsangebot greift Zielkonflikte zwischen den SDGs auf.

Das Wechselspiel zwischen globalen und lokalen Phänomenen/Handlungen wird im Angebot thematisiert.

Die Organisation - Durchführung und Evaluierung

Das Angebot beinhaltet eine Dokumentation der Inhaltsumsetzung.

Das Angebot wird durch den Anbietenden selbstkritisch reflektiert (Selbstevaluation).

Eine Evaluation des Angebots durch die Teilnehmenden (z.B. Feedbackbögen, Bewertungsrunde) findet statt.

Genutzte Räume und Ressourcen werden verantwortungsvoll ausgewählt und sparsam eingesetzt.

Die Vermittlung nach Außen - Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit sind zielgruppengerecht formuliert und gestaltet.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird auf Umweltfreundlichkeit geachtet.

Online zur Verfügung gestellte Informationsmaterialien sind barrierefrei zugänglich.

In der Öffentlichkeitsarbeit zum BNE-Angebot wird gendergerechte Sprache angewandt.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird kultursensibel gestaltet.



7 BNE-Akademie des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald



7 BNE-Akademie des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald

Ein zentraler Baustein für die Umsetzung der identifizierten Ziele im Bereich BNE stellt die Etablierung einer **übergreifenden BNE-Plattform** dar, die in der perspektivischen Weiterentwicklung als sogenannte **BNE-Akademie** ausgestaltet wird. Übergeordnete Aufgabe der BNE-Akademie ist es, die Angebote der BNE-Akteur:innen im Gebiet des Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald einer breiten Nutzerschaft und Öffentlichkeit zugänglich zu machen und deren Austausch und Vernetzung untereinander zu fördern sowie gemeinsam BNE-Akteur:innen regelmäßige Fortbildungen von Multiplikator:innen anzubieten. Die BNE-Akademie lebt von der **Mitwirkung regionaler BNE-Anbieter:innen** sowie weiterer Akteur:innen, die in Nachhaltigkeitskontexten unterwegs und an der Durchführung oder Mitwirkung von BNE-Angeboten oder -Projekten interessiert sind. Hierbei wird stets darauf geachtet, dass alle Beteiligten Bildungsanbieter:innen ihre eigene Sichtbarkeit nicht verlieren.

Im Folgenden sollen die zukünftigen Aufgaben der BNE-Akademie (Kurzübersicht: **Abbildung 4**) die Organisation hinter der Akademie, die technische Umsetzung sowie mögliche Finanzierungs- und Weiterentwicklungsoptionen detaillierter dargelegt werden. Wichtig hierbei ist, dass es sich bei dem Aufbau der BNE-Akademie nicht um ein abgeschlossenes Projekt handelt. Die BNE-Akademie soll perspektivisch wachsen (z. B. durch neue Partner:innen, neue BNE-Programme oder neue Themen) und sich sukzessive weiterentwickeln.

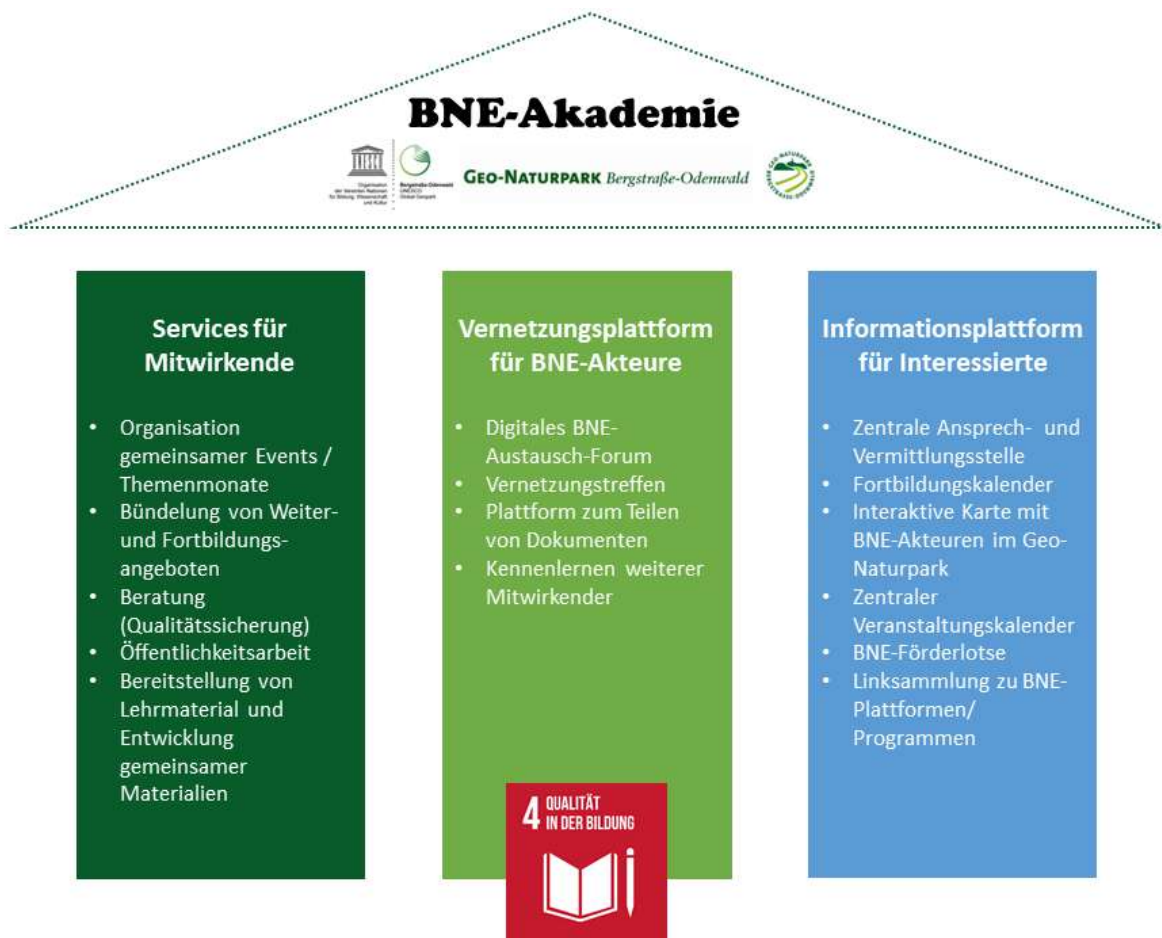


Abbildung 4: Die drei Säulen der BNE-Akademie (Aufgaben und Funktionen)

7.1 Aufgaben und Funktionen der BNE-Akademie

Wie in Abbildung 5 dargelegt, soll die BNE-Akademie zukünftig **drei übergeordnete Funktionen** erfüllen: Zum einen bietet sie allen mitwirkenden Akteur:innen, die die BNE-Akademie ihrerseits mit „Leben füllen“, unterschiedliche Services an. Zum anderen bildet sie eine ganzheitliche Vernetzungsplattform für alle involvierten Akteur:innen, die den Austausch zwischen den Mitwirkenden auf niederschwellige Art und Weise ermöglicht. Drittens dient die BNE-Akademie als zentrale Informationsplattform für alle Interessierte. Durch sie werden die Angebote in der Region bündelt und Informationen über BNE gestreut und öffentlichkeitswirksam an die breite Bevölkerung kommuniziert.

Hierbei ist zu beachten, dass die im Folgenden genauer beschriebenen Aufgaben den angestrebten Idealzustand darstellen. Die BNE-Akademie muss sich sukzessive entwickeln, einzelne Bausteine und Funktionen können daher erst zu einem späteren Zeitpunkt integriert und realisiert werden.

Dienstleistungen/Services der BNE-Akademie für die Mitwirkenden

Über die BNE-Akademie soll allen Mitwirkenden eine Reihe von Services angeboten werden, die durch den Geo-Naturpark als zentrale Koordinierungsstelle organisiert und umgesetzt werden. Folgende Services sollen künftig über die BNE-Akademie realisiert werden:



Organisation gemeinsamer Veranstaltungen, Events und Aufbau eines gemeinsamen Angebotsportfolios: Im Austausch mit allen Mitwirkenden werden durch den Geo-Naturpark gemeinsame BNE-Angebote und Veranstaltungen angestoßen. Ziel ist es, Synergien in der Region zu nutzen und diese in Form von gemeinschaftlich organisierten und geplanten Events umzusetzen. Eine Möglichkeit dies zu realisieren, könnte z.B. die Organisation von Aktions- bzw. Themenmonaten (oder auch Tagen / Jahren) darstellen. Unter der übergeordneten Leitidee des *Jahres der Nachhaltigkeit* werden monatlich unterschiedliche übergreifende BNE-Themen (z. B. Klima, Plastik, Mobilität usw.) vorgegeben. Veranstaltungen, die diesen Kriterien entsprechen werden gebündelt und unter dem Label der jeweiligen Themenmonate realisiert und öffentlichkeitswirksam präsentiert. Hierdurch können gemeinsam neue Zielgruppen erschlossen und das Spektrum an BNE-relevanten Themen erweitert werden. Durch die Erstellung eines **zentralen Veranstaltungskalenders** (siehe S. 42) sollen die Angebote aller Mitwirkenden ganzheitlich dargestellt werden. So bietet die BNE-Akademie einen regionsübergreifenden Überblick, welcher Informationen bietet, wie die Buchung der BNE-Angebote erfolgt (entweder direkt über die Akademie oder durch die Weiterleitung auf die Website des Anbieters).



Weiter- und Fortbildungsangebote: Die BNE-Akademie des Geo-Naturparks bietet eigene BNE-Fortbildungsangebote an und bündelt bestehende Weiter- und Fortbildungsangebote in einem zentralen Fortbildungskalender (S. 42), der Fortbildungen im Bereich BNE oder zu sonstigen Nachhaltigkeitsthemen zusammenfasst und im Rahmen der BNE-Akademie präsentiert. Anbieter:innen von Fortbildungen können ihre Fortbildungsangebote über die BNE-Akademie einstellen; eine Buchung ist nach Absprache entweder direkt über die Akademie oder aber durch die Verlinkung auf die Website der jeweiligen Anbietenden möglich. Auch die eigenen Fort- und Weiterbildungsangebote des Geo-Naturparks werden über die BNE-Akademie buchbar sein. Fort- und Weiterbildungsangebote werden im Fortbildungskalender der BNE-Akademie sowohl themen- als auch zielgruppenspezifisch aufbereitet und richten sich sowohl an Multiplikator:innen wie auch die Bevölkerung.



Bereitstellung von Lehr- und Infomaterial und Entwicklung gemeinsamer (didaktischer) Materialien: Der Geo-Naturpark stellt ausgewählte didaktische Materialien mit BNE-Bezug allen Kooperationspartner:innen über die BNE-Akademie zur Verfügung. So werden u.a. Informationen zu zentralen Lernorten im Geo-Naturpark bereitgestellt. Auch die Mitwirkenden haben

die Chance, Materialien über die BNE-Akademie mit allen Mitwirkenden zu teilen. Außerdem soll die gemeinsame Erstellung von Lehr- und Informationsmaterialien angestoßen werden, die dann ebenfalls im Rahmen der BNE-Akademie geteilt werden.



Beratung im Bereich BNE: Der Geo-Naturpark teilt seine langjährigen Erfahrungen im Bereich BNE mit allen Mitwirkenden. So wird über die BNE-Akademie u.a. die im Rahmen der BNE-Konzept-Erstellung entwickelte Handreichung zur Qualitätssicherung von BNE-Angeboten (vgl. Kap. 7 für den ersten Entwurf) zur Verfügung gestellt. Die Erfahrungen anderer Mitwirkender werden bei Interesse in die Beratung und die erstellten Informationsmaterialien mit eingebunden.



Öffentlichkeitsarbeit: Durch die BNE-Akademie werden die BNE-Angebote und Anbieter:innen durch eine gemeinsame Plattform in der Region ganzheitlich präsentiert. Der Geo-Naturpark berichtet regelmäßig in seinen Publikationen sowie über die Tagesmedien über die BNE-Akademie und übernimmt deren Organisation und Verwaltung (vgl. Kap. 7.2). Dabei achtet er stets darauf, dass alle Mitwirkenden ihre eigene Sichtbarkeit nicht verlieren (z.B. durch die Einbindung von Logos der Mitwirkenden oder die Verlinkung auf die jeweiligen Websites).

Vernetzungsplattform für interessierte BNE-Akteur:innen

Neben den o.g. angebotenen Dienstleistungen über die BNE-Akademie, soll die BNE-Akademie auch als Vernetzungs- und Moderationsplattform dienen. Hierfür wird ein **interner Bereich** für alle Mitwirkenden installiert, über den folgende Dienste angeboten werden:



Digitales BNE-Austausch-Forum: Um den niederschweligen Austausch aller Mitwirkenden zu organisieren, wird ein virtueller Raum geschaffen, über den sich die BNE-Akteur:innen zu aktuellen Themen, Anliegen usw. austauschen können. Alle Mitwirkenden erhalten automatisch einen Zugang zum internen Bereich, weitere Interessierte können einen Zugang beim Geo-Naturpark als Koordinierungsstelle anfragen.



Digitale BNE-Cloud: Im internen Bereich der BNE-Akademie wird eine digitale Plattform für den einfachen Austausch von Dokumenten, Konzepten oder Informationen (z.B. über eine virtuelle Cloud) integriert.



Organisation von Vernetzungstreffen und gemeinsame Workshops: Neben den digitalen Austauschmöglichkeiten organisiert der Geo-Naturpark (z. B. einmal jährlich oder bei Bedarf) auch reale BNE-Vernetzungstreffen zu aktuellen Themen, Fragen oder Bedarfen für alle Mitwirkenden. Im Rahmen der gemeinsamen Weiterentwicklung können auch Workshops (z. B. zu neuen Methoden oder Formaten) organisiert werden. Die Veranstaltungen können, je nach Bedarf und Situation, vor Ort im Gebiet des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald oder virtuell über ein gängiges Videokonferenz-Tool stattfinden.



Bonus – Kennenlernen weiterer Mitwirkender: Insgesamt werden durch o.g. Vernetzungsangebote unterschiedliche Akteur:innen, die im Bereich BNE oder in Nachhaltigkeitskontexten tätig sind, an einen Tisch gebracht. Das Kennenlernen neuer bzw. weiterer BNE-Akteur:innen kann für alle Mitwirkenden neue Möglichkeiten - wie die gemeinsame Organisation von Veranstaltungen oder den niederschweligen Erfahrungsaustausch - bieten.

Informationsplattform – Die Außenkommunikation der BNE-Akademie

Eine dritte, aber gleichsam bedeutende Funktion der BNE-Akademie ist es, Informationen zu BNE-Angeboten, regionalen BNE-Akteur:innen, Veranstaltungen, aber auch zu Fördermöglichkeiten oder übergeordneten Programmen und Strategien anschaulich und „in einem Guss“ an die breite Öffentlichkeit zu kommunizieren. Folgende Bausteine sollen daher im **externen Bereich** der BNE-Akademie allen Interessierten zur Verfügung gestellt werden:



Interaktive Karte der BNE-Akteur:innen im Geo-Naturpark (als Teil der BNE-Plattform): Um BNE-Anbieter:innen im Geo-Naturpark mit ihren Angeboten sichtbar zu machen, erstellt der Geo-Naturpark eine interaktive Karte, auf der alle Mitwirkenden BNE-Akteur:innen dargestellt werden. Über die interaktive Karte soll eine Filterung nach Kategorien wie „Zielgruppen“, „Themen“ oder „Orten“ möglich werden, um den Nutzer:innen die Suche nach geeigneten Angeboten zu erleichtern. Alle mitwirkenden Akteur:innen werden auf der Karte anhand eines kurzen Steckbriefes vorgestellt und es wird auf die jeweilige Internetseite verwiesen. Der Geo-Naturpark liefert eine Vorlage für die Kurzsteckbriefe, welche dann von den Mitwirkenden (durch Text, Fotos, Logos o.Ä.) ergänzt werden.



Veranstaltungskalender: Über den gemeinschaftlichen Veranstaltungskalender werden die diversen Angebote unterschiedlicher Anbieter:innen aufbereitet, dargestellt und der breiten Bevölkerung zur Verfügung gestellt.



Fortbildungskalender: Über die BNE-Akademie wird ein gemeinschaftlicher Fortbildungskalender erstellt, der Interessierten, jeweils gegliedert nach Angeboten für Multiplikator:innen und öffentlichen Angeboten, eine Übersicht aller Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten der unterschiedlichen Anbieter:innen im Bereich BNE in der Region liefert und Informationen zu Buchungsmöglichkeiten bereithält.



BNE-Förderlotse: Für den externen Bereich der BNE-Akademie wird eine fortlaufende Übersicht der Förder- und Zertifizierungsmöglichkeiten (auf Bundesebene sowie auf Ebene der Länder Hessen, Baden-Württemberg und Bayern) im Bereich BNE erstellt und veröffentlicht.



Linksammlung zu übergeordneten BNE-Programmen und Plattformen: Weiterführende Informationen zu BNE (Nationaler Aktionsplan BNE, BNE-Portal des BMBF, Weltaktionsplan BNE 2030 der UNESCO usw.) werden allen Interessierten durch eine Linkübersicht (oder bei Bedarf der Verlinkung von einschlägigen Video oder Strategien) zur Verfügung gestellt.

7.2 Organisation, technische Umsetzung und Finanzierung

Organisation und technische Umsetzung

Die BNE-Akademie wird durch den Geo-Naturpark aufgebaut, betrieben und technisch umgesetzt. Sie lebt jedoch von der Mitwirkung weiterer regionaler Bildungsakteur:innen sowie sonstiger Personen, Netzwerke und Institutionen, die bereits BNE-Aspekte in Ihre Arbeit (vgl. Kap. 3.1) integrieren. Auch sollen gezielt Interessierte (z. B. auch Akteur:innen aus dem Tourismus, dem Handwerk oder generell Unternehmen) angesprochen und motiviert werden, an der BNE-Akademie mitzuwirken. Zudem soll eine enge Absprache mit überregional agierenden Netzwerken wie u.a. die aktuell neun regionalen BNE-Netzwerke in Hessen, das Schulnetzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Hessen“, die Landesvereinigung für kulturelle Bildung Hessen, das baden-württembergische BNE-Schulnetzwerk oder das RENN.west-Netzwerk erfolgen.

Folgende Aufgaben werden durch den **Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald** übernommen:








Konzipierung und Etablierung der BNE-Akademie










Hosting der virtuellen Plattform, durch die die BNE-Akademie zunächst realisiert werden soll



Entwicklung eines Corporate Designs (CD) für die BNE-Akademie in direkter Anlehnung an das CD des Geo-Naturparks

-  Zentrale Koordinierungs- und Ansprechstelle bei Fragen
-  Organisation gemeinsamer Netzwerktreffen
-  Einstellen der zielgruppengerecht aufbereiteten und übersandten Informationen und Materialien zur Bereitstellung im Rahmen der BNE-Akademie
-  Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der BNE-Angebote (Pressemeldungen, Informationsbroschüre, Poster etc.)
-  Ansprache und Motivation neuer Akteur:innen für die Mitwirkung

Mit folgenden Unterstützungsleistungen füllen die **Mitwirkenden** die BNE-Akademie mit Leben:

-  Lieferung von Informationen zu den eigenen Bildungsangeboten (inkl. Bildmaterial bzw. Logos) für die Erstellung einer interaktiven Karte aller BNE-Akteur:innen in der Region
-  Teilen von Informationen, Dokumenten und Material über die interne Cloud-Funktion
-  Übermittlung von Veranstaltungs- und Fortbildungsangeboten zur Veröffentlichung in dem dafür vorgesehenen „Angebots-Kalender“
-  Teilnahme an Vernetzungs- und Austauschtreffen
-  Bereitschaft zur Mitwirkung an Fortbildungsangeboten für Multiplikator:innen
-  Einbringen von Ideen und kreatives Mitdenken (z. B. bei der Gestaltung gemeinsamer Angebote, Themenwochen usw.)
-  Unterstützung bei der weiteren Pflege der virtuellen BNE-Plattform (Übersendung von neuen / spannenden Dokumenten oder Websites zur Verlinkung im externen Bereich der BNE-Akademie)

Die Mitwirkung an der BNE-Akademie erfolgt im offenen Format in Anlehnung an das Zeit- und Motivationsbudget der jeweiligen Partner:innen. Die Mitwirkung an der BNE-Akademie bringt Vorteile wie eine stärkere Sichtbarkeit der eigenen BNE-Angebote in der Region, die Bündelung und Koordinierung von BNE unter einem Dach, die Nutzung von Synergien (z. B. bei der gemeinsamen Konzipierung neuer Angebote) sowie den kontinuierlichen Austausch und das gegenseitige „voneinander Lernen“ mit sich. Sie vernetzt Anbietende und Multiplikator:innen und eröffnet neue Möglichkeiten, die jeweiligen Potenziale der Partnerorganisationen darzustellen, die damit eine erhöhte Sichtbarkeit erreichen und ihr individuelles Profil auf der Plattform des UNESCO-zertifizierten Geo-Naturparks präsentieren.

(Weiter)entwicklung und Finanzierung

In einem ersten Schritt soll die BNE-Akademie als **virtuelle BNE-Plattform** realisiert werden. Dies erfolgt zunächst als „Unterseite“ auf der Homepage des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald. Mit dem „Wachsen“ der BNE-Plattform entwickelt sich mit der Zeit die **virtuelle BNE-Akademie**, die zu einem späteren Zeitpunkt ggf. auch in eine separate Homepage überführt werden.

Auch die Integration einzelner Elemente der BNE-Akademie in eine **BNE-App** ist zukünftig denkbar. Perspektivisch ist es gewünscht, die virtuelle Akademie in enger Kooperation mit Partner:innen aus der Region auch räumlich zu verorten (**Abbildung 5**).



Abbildung 5: Schritte der Entwicklung der BNE-Akademie

Der Aufbau und die inhaltliche Umsetzung der BNE-Plattform und später der virtuellen BNE-Akademie wird vornehmlich aus Eigenmitteln (ggf. mit zusätzlichen Mitteln der Partner:innen) des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald finanziert. Je nach Funktionsumfang und insbesondere bei der Verortung der BNE-Akademie ist jedoch die Mitwirkung der jeweiligen Partner:innen sowie die Akquise von Fördermitteln notwendig. Folgende Finanzierungsmöglichkeiten kommen in Frage:

-  Akquirierung von Fördermitteln über die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (Förderung von Kooperation und Kollaboration in der Bildung für nachhaltige Entwicklung)
-  Förderung von Umweltbildung und BNE in Hessen durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (hierfür ist vorab eine Zertifizierung als „Bildungsträger für nachhaltige Entwicklung in Hessen“ notwendig)
-  Förderprogramme via Engagement-Global (Servicestelle Kommunen Eine Welt) bzw. das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
-  Förderprogramme der Allianz Umweltstiftung
-  Förderprogramme aus dem Digitalisierungsbereich (für die virtuelle Realisierung der BNE-Akademie)



Abbildung 6: Grundprinzipien der BNE-Akademie

Hier empfiehlt sich jedoch eine Absprache mit weiteren geförderten BNE-Akteur:innen und Ausbilder:innen in der Region. Auch strebt der Geo-Naturpark eine zeitnahe Zertifizierung als BNE-Einrichtung durch das Land Hessen an, um die Akquise von Fördermitteln zu erleichtern.



8 Ressourcenplanung
9 Weitere Umsetzungsplanung



8 Ressourcenplanung

Zur Umsetzung der im BNE-Konzept dargelegten Ziele, sind im Haushalt des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald insgesamt 20.000 Euro pro Jahr für Bildungsaktivitäten vorgesehen. Dies umfasst insbesondere Aktivitäten im Rahmen des Klimahelden-Projekts sowie Projekte, die vorwiegend an Naturpark- und UNESCO-Schulen stattfinden sowie Projekte (insbesondere im Bereich GIS), die jährlich durch die Kommunen angemeldet werden können. Zudem steht in der Geschäftsstelle des Geo-Naturparks eine feste Ansprechperson für BNE (Stellenumfang: 0,5 Voll-Ak) zur Verfügung. Hinzu kommen die freiberuflichen Geopark-Ranger:innen (im Mittel 25 Personen), die zahlreiche Veranstaltungen, Führungen usw. mit BNE-Bezug umsetzen. Jede Kommune im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald kann jährlich einen kostenfreien Rangereinsatz anmelden. Auch verfügt der Geo-Naturpark seit 2021 über eine Naturpark-Ranger-Position, die ein breites Spektrum an BNE-Aktivitäten anbietet. Ebenso leisten die überwiegend ehrenamtlich tätigen Geopark-Vor-Ort-Teams durch diverse Veranstaltungen einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Ziele des Geo-Naturparks im Bereich BNE.

Für die Erreichung aller hier im BNE-Konzept verankerten Ziele – und insbesondere die finale Implementierung der BNE-Plattform und Weiterentwicklung zur BNE-Akademie – ist die Akquise weiterer finanzieller Mittel vorgesehen (z.B. aus Förderprojekten, ggf. aber auch Spendengelder oder Beiträge von Partner:innen des Geo-Naturparks). So wurde bereits im Managementplan festgehalten, dass für eine räumliche Verortung der BNE-Akademie finanzielle Mittel von rund 250.000 Euro benötigt werden.

9 Weitere Umsetzungsplanung

Zur Umsetzung von Leitbild und Entwicklungsstrategie werden im Folgenden die zentralen Schritte und Meilensteine zur Umsetzung des BNE-Konzepts dargestellt (vgl. **Tabelle 7**).

Table 7: Aktionsplan zur Erreichung der Ziele

Vorhaben / Ziele	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Ziel 1: Weiterentwicklung und Schaffung von zielgruppengerechten, inklusiven und interdisziplinären BNE-Angeboten										
Ausweitung der Themenschwerpunkte bei der (Weiter-)entwicklung eigener BNE-Angebote										
Verknüpfung von Umweltbildungsangeboten mit ökologischen und sozialen Aspekten										
Umsetzung von BNE-Angeboten für neue (spezifische) Zielgruppen										
Erweiterung des eigenen digitalen / virtuellen Angebots im Bereich BNE										
Unterstützung bei der Einrichtung von drei weiteren Naturparkschulen										
Unterstützung bei der Einrichtung von zwei weiteren Naturparkkittas										
Unterstützung bei der Einrichtung von mindestens einer weiteren UNESCO-Projektschule										
Weiterentwicklung didaktischer Materialien										
Ziel 2: Stärkung der Vernetzung von BNE-Akteur:innen im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald und Sichtbarmachung der bestehenden Aktivitäten										
Erstellung Übersichtsplattform der vorhandenen BNE-Angebote & Akteur:innen (BNE-Plattform)										
Organisation eines jährlichen BNE-Austauschs										
Entwicklung einer regionalen (digitalen) Austausch-Plattform BNE										
Regelmäßige Beteiligung an bestehenden Austauschformaten im Bereich BNE										
Etablierung BNE-Akademie (virtuell)										
Ziel 3: Gewährleistung und Sicherung einer hochwertigen BNE durch stetige Qualitätssicherung										
Entwicklung eigener Qualitätsstandards zur kontinuierlichen Selbstevaluierung (und Anpassung)										
Erwerb der Zertifizierung als „Bildungsträger für nachhaltige Entwicklung“										
Entwicklung und Bereitstellung einer Handreichung zur freiwilligen Selbstevaluierung										
Kontinuierliche Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung zum Ranger / zur Rangerin										
Vermittlung Fortbildungsangebote anderer qualifizierter Akteur:innen an BNE-Anbietende										
Kontinuierliche Mitarbeit im Netzwerk des VDN und im Rahmen des UNESCO-Netzwerks										

Legende: dunkelgrün = Umsetzungszeitraum (terminiert), hellgrün = Daueraufgabe

10 Literaturverzeichnis

Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) (2016): Schwerpunkt BNE-Zertifizierung und Umweltbildung. In: Umweltbildung / BNE in Bayern - Rundbrief der ANU Bayern zur Bildung für nachhaltige Entwicklung Nr. 63, Ausgabe 2/2016.

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (STMUV Bayern) (Hg.) (2020): Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bayern. Online verfügbar unter: <https://www.umweltbildung.bayern.de/akteure/qualitaetsiegel/index.htm>, zuletzt geprüft am: 21.09.2020

Brock, A., Grapentin, T., De Haan, G., Kammertöns, V., Otte, I., & Singer-Brodowski, M. (2017): „Was ist gute BNE?“–Ergebnisse einer Kurzerhebung.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Hg.) (2020): BNE Portal: Auszeichnungen. Online verfügbar unter: <https://www.bne-portal.de/de/auszeichnungen-1800.html>, zuletzt geprüft am: 21.09.2020

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Hg.) (2020): BNE Portal: Was ist BNE? Online verfügbar unter: <https://www.bne-portal.de/de/was-ist-bne-1713.html>, zuletzt geprüft am: 21.09.2020

de Haan, G. (2008): Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept für Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Bormann, I., de Haan, G. (Hrsg.): Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung, Wiesbaden 2008, 23-44.

Deutsche UNESCO Kommission e.V. (Hg.) (2021): Geoparks weltweit. Online verfügbar unter: <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/geoparks/geoparks-weltweit>, zuletzt geprüft am: 18.02.2021

Deutsche UNESCO Kommission e.V. (Hg.) (2020): Bildung und die Sustainable Development Goals. Online verfügbar unter: <https://www.unesco.de/bildung/agenda-bildung-2030/bildung-und-die-sdgs>, zuletzt geprüft am: 21.09.2020

Deutsche UNESCO Kommission e.V. (Hg.) (2020): UNESCO-Programm „BNE 2030“. Online verfügbar unter: <https://www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/unesco-programm-bne-2030>, zuletzt geprüft am: 28.09.2020

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) (Hg.) (2020): Qualitätssicherung BNE – zertifizierte Bildungsträger. Online verfügbar unter: <https://umwelt.hessen.de/umwelt-natur/mensch-umwelt/zertifizierte-bildungstraeger>, zuletzt geprüft am: 21.09.2020

Künzli David, Christine et al. (2010): Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung im Vergleich mit Globalem Lernen und Umweltbildung. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 32-2, S. 213-231. URN: urn:nbn:de:0111-opus-85986

Nationalkomitee für UNESCO Global Geoparks In Deutschland (Hg.) (2018): Handreichung zur Unterstützung der Entwicklung von Bildungskonzepten in UNESCO-Geoparks

Verband Deutscher Naturparke (VDN) (Hg.) (2018a): Naturparke in Deutschland 2030 –Aufgaben und Ziele. Online verfügbar unter: https://www.naturparke.de/fileadmin/files/public/Service/Infothek/Positionspapiere/Aufgaben_und_Ziele_der_Naturparke_in_Deutschland.pdf, zuletzt geprüft am: 21.09.2020

Verband Deutscher Naturparke (VDN) (Hg.) (2018b): Netzwerk Naturpark-Kitas. Handbuch. Online verfügbar unter: <https://www.naturparke.de/service/infothek.html>, zuletzt geprüft am: 01.10.2021

Verband Deutscher Naturparke (VDN) (2020): Protokoll Online-Austauschtreffen zum Thema BNE am Dienstag, 1. Dezember 2020.

11 Anhang

11.1 Zentrale Bausteine von BNE-Angeboten – eine Konzeptionshilfe

Bei der Planung und Konzipierung von BNE-Angeboten bzw. bei der Überführung von klassischen Umweltbildungsangeboten in ein BNE-Angebot gibt es diverse Aspekte, die es zu beachten gilt. Für BNE-Angeboten im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald wurden daher erste zentrale Bausteine (allgemeiner, inhaltlicher und konzeptioneller Art) identifiziert, die BNE-Akteur:innen bei der Angebotsplanung unterstützen können. Im Folgenden werden diese zentralen Bausteine kurz dargelegt und erläutert. Eine Erweiterung dieser Liste um weitere Bausteine wird angestrebt und ist jederzeit möglich.

Bausteine	Erklärung	Bezüge zum BNE-Konzept des Geo-Naturparks
Allgemeine Bausteine		
Titel	Wahl eines ansprechenden (und für die Zielgruppe verständlichen) Titels für das BNE-Angebot	
Thema	Festlegung des Themas bzw. der Themen, die durch das BNE-Angebot behandelt werden sollen	vgl. Kap. 5.1 zu den BNE-Schlüsselthemen des GNP
Zielgruppe	Festlegung der Zielgruppe, die durch das BNE-Angebot erreicht werden soll (Alter, Zusammensetzung der Gruppe: homogen oder gemischt, usw.)	vgl. Kap. 5.2 zu zentralen Zielgruppen für BNE-Angebote im GNP
Gruppengröße	Ungefähre Teilnehmendenzahl (denn unterschiedliche Gruppengrößen erfordern auch unterschiedliche Methoden)	
Ort	Wahl des Ortes bzw. der Räumlichkeiten: dies ist u.a. relevant im Hinblick auf Erreichbarkeit, Barrierefrei, äußere Gegebenheiten (z.B. Wetterabhängigkeit bei Veranstaltungen im Freien)	
Dauer	Festlegung der Dauer des BNE-Angebots (einmalig vs. über eine längere Zeitperiode, eine Stunde vs. halbtägig vs. ganztägig usw.)	
Personal	Entscheidungen bzgl. Anzahl der Durchführenden, Qualifizierung des Bildungspersonals usw.	
Kosten und Finanzierung	Abschätzung der Kosten für die Durchführung des BNE-Angebots (Personal- und Materialkosten usw.) und Eruiierung von Finanzierungsmöglichkeiten	
Teilnahmegebühren	Entstehung von Kosten für die Inanspruchnahme des Bildungsangebot durch die Teilnehmenden	
Inhaltliche Bausteine		
Nachhaltigkeitsdimensionen	Verknüpfung von ökonomischen, ökologischen und / oder sozialen bzw. kulturellen Aspekten der Nachhaltigkeit im BNE-Angebot	vgl. Kap. 6 (Handreichung für die Qualitätssicherung)

Bausteine	Erklärung	Bezüge zum BNE-Konzept des Geoparks
Bezüge zur Globalen Agenda 2030	Herstellung von Bezügen zu den 17 SDGs (und ggf. Aufzeigen von Zielkonflikten zwischen den SDGs)	s.o.
Regionale Bezüge	Herstellung regionaler und alltagsrelevanter Bezüge aus der Lebenswelt der Zielgruppen	s.o.
Globale Zusammenhänge	Aufzeigen und Verstehen globaler Zusammenhänge (Globales lernen fördern)	s.o.
Gestaltungskompetenzen	Berücksichtigung der zwölf Gestaltungskompetenzen bei der Konzipierung des BNE-Angebots (Ziel von BNE-Angeboten = Erwerb von Gestaltungskompetenzen)	vgl. Kap. 2 und Anhang 11.2
Konzeptionelle Bausteine		
Didaktische Analyse	Analyse des zu vermittelnden Inhalts aus einer didaktischen Perspektive (unter Berücksichtigung der Zielsetzungen des Angebots sowie der Voraussetzungen auf Seite der Lernenden)	
Methodische Analyse	Auf der didaktischen Analyse basierende Auswahl der Methoden (Fokus auf Partizipation, Teamarbeit, Selbstorganisation, Projektorientierung, Transdisziplinarität etc.)	vgl. Kap. 6 (Handreichung für die Qualitätssicherung)
Abrundende Materialien	Auswahl geeigneter (Unterrichts-)Materialien, die zum Thema passen und Aspekte wie Kultursensibilität o.Ä. berücksichtigen	
Zum Einsatz kommende Medien	Auswahl geeigneter Medien, um Inhalte zu vermitteln und prozessbezogene Kompetenzen zu fördern	

11.2 Übersicht der Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz

Sach- und Methodenkompetenz

1. Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
2. Vorausschauend denken und handeln
3. Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln
4. Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können

Sozialkompetenz

5. Gemeinsam mit anderen planen und handeln können
6. An kollektiven Entscheidungsprozessen partizipieren können
7. Sich und andere motivieren können, aktiv zu werden
8. Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können

Selbstkompetenz

9. Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können
10. Selbstständig planen und handeln können
11. Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können
12. Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen nutzen können

Quelle: de Haan, G. (2008): Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept für Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Bormann, I., de Haan, G. (Hrsg.): Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung, Wiesbaden 2008, 23 – 44.

11.3 Hilfreiche Linksammlung

Übergreifende BNE-Programme und Portale:

- BNE-Portal des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF): <https://www.bne-portal.de/>
- BMBF: Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung: https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung_node.html
- UNESCO-Programm „BNE 2030“: <https://www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/unesco-programm-bne-2030>
- VDN – Bildung: <https://www.naturparke.de/aufgaben-ziele/bildung.html>
- ANU – Nachhaltigkeit lernen: <https://www.umweltbildung.de/nachhaltigkeit.html>
- Engagement Global – BNE: <https://www.engagement-global.de/bne-bildung-fuer-nachhaltige-Entwicklung.html>
- BNE-Kompetenzzentrum: <https://www.bne-kompetenzzentrum.de/de>



Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald
Nibelungenstraße 41 · 64653 Lorsch
info@geo-naturpark.de · www.geo-naturpark.de
Tel.: +49-6251-70799-0